



Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner  **BÄCKERKRONE 2019**

Wir leben Brotgenuss

täglich geöffnet
von **06.00-19.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

17./18. August
20. Beach-Volleyball-Turnier in Davos

Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Unser Prättigauer Liebling!



MINELLI

KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch




Café-Bistro
Bäckerei- Konditorei
Küblis
Tel. 081 300 31 00

Ihr nächster Halt!

www.beckhitz.ch



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!

«Linsenshow19»: Unter den Foto-Künstlern auch Marc Forster

S. Am Samstag haben die Organisatoren der «Linsenshow19» zum Apéro ins Grandhotel Belvédère geladen. Unter den Künstlern auch Hollywood-Regisseur Marc Forster, der Bilder aus dem Film «All I See is You» lieferte (bis 30.9. in der Davoser Reithalle ausgestellt). Begleitet wurde Marc Forster von seiner Mutter, Ulli Forster, auf dem Bild zusammen mit «Belvédère»-Gastgeberin Tina Heide (links).

Mit uns hoch hinaus!



STEINMANN
Spenglerei + Bedachungen
www.thomas-steinmann.ch

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist



Die Spezialisten




WIR SORGEN FÜR IHRE HAUSHALTSGERÄTE

Reparatur, Ersatz und Verkauf

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch f @

Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf

www.facebook.com/gipfel-zytig



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27



**Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet**

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser

Listenverbindungen Nationalratswahlen 2019

K. Zu den Nationalratswahlen vom 20. Oktober sind im Kanton Graubünden drei Listenverbindungen eingereicht worden.

Nr. Listenverbindungen

- 1
- Liste Nr. 1 (BDP Graubünden – Junge BDP Graubünden)
 - Liste Nr. 2 (FDP.Die Liberalen Graubünden – Hauptliste)
 - Liste Nr. 4 (CVP – die Jungen 1)
 - Liste Nr. 5 (CVP – die Jungen A)
 - Liste Nr. 10 (CVP Graubünden)
 - Liste Nr. 11 (Jungfreisinnige Graubünden – FDP-Futuro)
 - Liste Nr. 12 (BDP Graubünden)
 - Liste Nr. 17 (FDP.Die Liberalen GR – Support Gemeindepolitik)
 - Liste Nr. 18 (FDP.Die Liberalen GR – Support Gewerbe)

Unterlistenverbindung

- Liste Nr. 2 mit 11, 17 und 18
- Liste Nr. 4 mit 5 und 10
- Liste Nr. 1 mit 12

2

- Liste Nr. 8 (SVP Graubünden – Junge SVP Graubünden)
- Liste Nr. 14 (SVP Graubünden – Liste Martullo)
- Liste Nr. 16 (SVP Graubünden – Liste Brand)
- Liste Nr. 19 (SVP Graubünden – Liste SVP International)
- Liste Nr. 20 (SVP Graubünden – Team 60+ für ein sicheres Rentenalt)

Unterlistenverbindung

keine

3

- Liste Nr. 3 (SP JUSO Männer*)
- Liste Nr. 6 (Verda – Grüne Graubünden)
- Liste Nr. 7 (Grünliberale Partei – Junge Grünliberale Partei)
- Liste Nr. 9 (SP Sozialdemokratische Partei)
- Liste Nr. 13 (Grünliberale Partei)
- Liste Nr. 15 (SP JUSO Frauen*)

Unterlistenverbindung

- Liste Nr. 3 mit 9 und 15
- Liste Nr. 7 mit 13

Grand Tour of Switzerland auf «Spotify»

P. Ab sofort steht für jede Etappe der Grand Tour of Switzerland (GToS) eine eigene Playlist auf dem weltweit bekannten Musik-Streamingdienst Spotify zur Verfügung. Mit Musik vereint der erste Road Trip der Schweiz die Höhepunkte des Ferien- und Reiselandes Schweiz auf innovative und emotionale Weise.

In einer Zusammenarbeit zwischen Schweiz Tourismus (ST) sowie dem Verein Grand Tour of Switzerland und insgesamt 16 Schweizer Regionalradios waren Radiohörerinnen und -hörer diesen Sommer aufgerufen, für ihre Region jeweils ihre Favoriten für den Soundtrack eines Road Trips einzureichen. So entstanden elf unterschiedliche Playlists, für jede Etappe der GToS eine. Jeder Abschnitt der Tour erhält somit seinen eigenen, auf ihn abgestimmten Soundtrack – vom Genfer- bis zum Bodensee, von der Ostschweiz bis ins Tessin.

Die elf Playlists (zwischen 40 und 100 Lieder) stehen ab sofort online auf «Spotify» zu Hörgenuss und Inspiration bereit – für den Gast die perfekte Musik zur GToS und gleichzeitig ein musikalisches Profil der Schweiz.

Die Präsenz auf dem schwedischen Musik-Streamingdienst Spotify ist für die Vermarktung des Ferien- und Reiselandes Schweiz von grosser Bedeutung. Das Portal

bietet mit seiner weltweiten Reichweite und den 207 Mio. aktiven Nutzern ein wertvolles Schaufenster für den einzigartigen Road Trip durch die Schweiz.

Seit der Lancierung des ersten Road Trips der Schweiz im Jahre 2015 gewinnt die GToS vor allem bei einheimischen und europäischen Gästen immer mehr an Beliebtheit.

Die 1600 Kilometer der Strecke führen durch die abwechslungsreichen Landschaften der Schweiz. Der höchste Punkt der Route befindet sich auf dem Furkapass (2429 mü.M.) und der tiefste Punkt beim Lago Maggiore (193 mü.M.). Die erste Rundfahrt der Schweiz führt durch alle vier Sprachregionen, über fünf Alpenpässe und zeigt insgesamt 22 Seen entlang der Route. Unterwegs können 45 Top-Attraktionen besucht werden, wovon zwölf UNESCO-Welterbestätten und zwei Biosphären sind.

Die Tour kann als Ganzes aber auch in verschiedenen einzelnen Etappen abgefahren werden.

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

**The Hats
Blues Band**

Adriano Minelli
Marcelo Uteao
079 762 16 53

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00

15. Oktoberfest Davos 23. & 24. August 2019



Freitag 23.08.19 ab 19.00 Uhr

- O'zapft is
- Band Sauguat
- Stefan Roos
- Ab 01.00 Uhr DJ in der Hotelbar

Samstag 24.08.19 ab 19.00 Uhr

- Tiroler PARTY MANDER
- HANNAH
- Ab 01.00 Uhr DJ in der Hotelbar



DIE GANZE WELT DER LOWA SCHUHE

LOWA
simply more...



Schritt für Schritt den perfekten Schuh finden:

Mit dem neuen LOWA 360° Terminal können Sie mühelos den LOWA Schuh finden, der genau zu Ihrem Verwendungszweck passt. Egal, ob Sie einen Wander-, Multifunktions-, oder einfach einen Freizeitschuh suchen. So bekommen Sie beides: die ganze Vielfalt an hochwertigen LOWA Schuhen. Und die Beratungskompetenz Ihres Fachhändlers.

DEGIACOMI
SCHUHM O D E
— SEIT 1919 —
DAVOS PLATZ Promenade 79
www.degiacom.ch Tel.: 081 420 00 10

Im Nationalrat brauchen wir Personen die Lösungen finden und umsetzen

Der Nationalrat wird geprägt von Personen, die polarisieren und Lösungen vorschlagen, die medial beachtet, aber nicht umgesetzt werden können. Was wir brauchen, sind aber Lösungen und nicht Schlagworte. Wir müssen Kandidatinnen und Kandidaten wählen, die es von ihrer Ausbildung und beruflichen Tätigkeit gewohnt sind zu analysieren, Lösungen vorzuschlagen und diese auch umzusetzen.

Stefan Darnuzer verfügt als Geometer über solch analytische Fähigkeiten. Aus seiner beruflichen Tätigkeiten insbesondere im Bereich Meliorationen und seiner Arbeit als Vorstandsmitglied der Gemeinde Klosters-Sernues weiss er, wie Lösungen gefunden und umgesetzt werden. Aus seinem beruflichen Alltag kennt er die Probleme im Klima- und Umweltbereich und setzt sich täglich für machbare Lösungen ein.

Ich empfehle allen Wählerinnen und Wähler bei den kommenden Nationalratswahlen Stefan Darnuzer ihre Stimme zu geben. Einer Person, die Positionen vertritt, die umgesetzt werden können und nicht nur für ihre mediale Wirkung geäussert werden.

Hansjörg Trachsel, Celerina

Vera Stiffler – die ideale Bündner Nationalratskandidatin

Vor den Sommerferien konnte man in einer Zeitung über den «idealen Kandidaten» bei Nationalratswahlen erfahren, dass gemäss Statistik die grössten Chancen hat, wer es an die oberste Stelle der Wahlliste schafft, männlich und 50-jährig ist. Als redaktioneller Bericht hat der Inhalt naturgemäss einen gewissen suggestiven Charakter, der beim Leser Erkenntnisse hinterlässt, die – wenn vielleicht auch nur unbewusst – irgendwann in Entscheidungen einfließen. Unbestritten ist die Aussage, dass die parteiinterne «Vorauswahl» eine qualitative Reihenfolge suggeriert, die in Tat und Wahrheit aber das Ergebnis parteiinterner Verhandlungen ist, die sich auf vorhandene Netzwerke, regionale Ansprüche, Anciennität und den eingeschätzten Bekanntheitsgrad stützen.

Vera Stiffler hat es nun nicht auf diesen so hart umkämpften obersten Listenplatz geschafft der den «idealen Kandidaten» ausmacht. Umso mehr muss betont werden, dass sie über Potenzial verfügt, das eine überdurchschnittlich breite Wählerschicht vertritt. Selbstständig im Beruf, teamorientiert in der Politik, erfahren als Mutter und Familienfrau und trotz ihren 45 Jahren eine Vertreterin der Jungen, die das Durchschnittsalter im Nationalrat wohlthuend senken würde.

Als Fraktionspräsidentin der FDP im kantonalen Parlament hat sie sich in Führungsaufgaben bewährt. Mit unermüdlichem Engagement und Freude an der Sachpolitik würde sie Graubünden ein Frauengesicht in Bern geben, das für Innovation, Offenheit und Mut steht, aber auch für Heimat- und Familienverbundenheit, Schutz unserer Natur und allgemein der Zukunft unserer jungen Generation. Ich jedenfalls fühle mich von ihr vertreten als Mutter, Berufsfrau, wegen Umweltproblemen besorgte Grossmutter aber auch als Schweizer Bürgerin, die innovative Lösungen von der Politik erwartet, die den Erhalt von Arbeitsplätzen, den Fortbestand eines gesunden Mittelstandes und generell den Lebensstandard für eine breite Bevölkerungsschicht sichern.

Lore Schmid, Trimmis/Vals

Einen Sitz um jeden Preis: So werden die Bündner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Nase herumgeführt!

Mit ihrer Listenverbindung haben die sogenannten «Mitteparteien» FDP, CVP und BDP nur ein Ziel vor Augen, nämlich der SVP einen ihrer Sitze abzugeben. Und dies, obwohl sich Heinz Brand und Magdalena Martullo-Blocher in Bern äusserst bewährt und für den Kanton sehr erfolgreich eingesetzt haben. **Aus Eigeninteresse sind die drei Parteien mit der Listenverbindung sogar bereit, ihre politischen Haltungen aufzugeben und einem Vertreter der gegenteiligen Haltung zu einem Sitz zu verhelfen.** Welcher Kandidat von welcher Partei aus dieser Listenverbindung schlussendlich nach Bern geht, bleibt für den Wähler bis am Schluss unklar.

Die Listenverbindungen waren seinerzeit gedacht, die Stimmen einer Partei, die mit mehreren Listen antritt, zu bündeln und jeder Partei im Parlament das dem Volkswillen entsprechende Gewicht zu geben. **Heute verbinden sich Parteien ganz offensichtlich, um den Volkswillen auszuhebeln und Mandate nach ihrem eigenen Gutdünken zu verteilen.** So sind bereits

vor einiger Zeit die SP, die Verda und die vermeintlich bürgerlichen Grünliberalen eine Listenverbindung in der sogenannten «Klima-Allianz» eingegangen.

Nun sind auch die BDP, CVP und FDP eine Listenverbindung als sogenannte «Bürgerliche Mitte» eingegangen. Für BDP und FDP ist dies offensichtlich der verzweifelte Versuch, mit einem bescheidenen Stimmenanteil noch einen Sitz zu retten oder zu ergattern. Mit ihrem Anspruch auf zwei Ständeratssitze und 3 Nationalratssitze melden die drei Parteien Sitzansprüche weit über ihren gemeinsamen Wähleranteil hinaus an.

Inhaltlich bezeichnen sich die drei Parteien als «kompromissbereite Mitte». Unverständlich bleibt, wie CVP, FDP und BDP in Bezug auf das Rahmenabkommen mit der EU, den Freihandel in der Landwirtschaft, die Senkung der Wasserzinsen und die Förderung des Tourismus, dem Vaterschaftsurlaub, der Frauenquote, weitere Regulierungen etc. (alles Themen, in denen die Parteien diametral gegensätzliche Meinungen vertreten) einen «Kompromiss» finden könnten. Wer bei den Wahlen an der Nase herumgeführt wird, sind die Bündner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Für sie bleibt, unabhängig von der Sitzzahl, bei dieser Listenverbindung bis zum Schluss völlig unklar, wer sie mit welcher Haltung in Bern vertritt! Man darf gespannt sein, ob die Wählerinnen und Wähler diese Manipulationen des Wählerwillens akzeptieren. Durchschauen werden sie dieses Spiel auf jeden Fall.

Das Vorgehen dieser Parteien macht aber auch klar, dass einzig die SVP eine transparente, ehrliche und verlässliche bürgerliche Politik vertritt. Die SVP Graubünden wird sich weiterhin mit aller Kraft in Bern einsetzen und ihre beiden Sitze im Wahlkampf verteidigen. Ihre beiden Mandatsträger im Nationalrat haben in der vergangenen Legislatur bewiesen, dass sie sich mit der Unterstützung ihrer grossen Partei wirksam für die Belange und Interessen des Kantons einsetzen. Die Kandidierenden der SVP werden sich auch weiterhin mit aller Kraft für Demokratie, weniger Abgaben, Steuern und Regulierungen einsetzen und ebenso die Anliegen und Interessen des Mittelstandes mit aller Kraft in Bern vertreten. Für den Kanton Graubünden werden sie sich weiterhin für die wichtigen Bereiche wie Tourismus, Gewerbe, Landwirtschaft, Verkehr und Wasserzinsen mit Erfolg einsetzen. Die Bündner Wählerinnen und Wähler sind daher gut beraten, bei den kommenden Nationalratswahlen am 20. Oktober die Kandidatinnen und -kandidaten der SVP zu wählen.

Ihre SVP Graubünden

Patentjägerverband mit Beschwerde abgeblitzt

Regionaljournal-Redaktorin Stefanie Hablützel bezeichnet es als «Nachwehen der Sonderjagd-Abstimmung in Graubünden». Ein Mitglied aus dem Vorstand des Patentjägerverbandes beanstandete mit einer Beschwerde an die Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen die Berichterstattung von Stefanie Hablützel wäre einseitig zu Gunsten der Initianten ausgefallen. Insbesondere verherrliche sie den Initianten Christian Mathis, ihre Sympathie zu ihm sei in einem Porträt klar zum Ausdruck gekommen. Der Beanstander kritisiert, dass Frau Hablützel befangen gewesen wäre und deshalb in den Ausstand hätte treten müssen.

Im Faktencheck über die Hirschwanderung im Rätikon hat die Redaktorin aufgrund der wissenschaftlichen Studie eindeutig aufgezeigt, dass die Hirsche, die sich im Sommer im angrenzenden Vorarlberg aufhalten, zur Hochjagd zurück sind. In einem mündlichen Radiobeitrag berichtete Stefanie Hablützel: «Wenn man die grafische Auswertung im Bericht anschaut, dann haben die Initianten recht. Die allermeisten Hirsche mit einem GPS-Sender, die den Sommer ausserhalb des Kantons sind, sind gegen Mitte oder Ende Oktober wieder im Prättigau». Trotz dieser eindeutigen Studie mit besenderten Hirschen haben alle Gegner der Initiative diese Tatsache während der Abstimmungskampagne verleugnet.

Da es offenbar schwer ist, Fehler einzugestehen, versuchte ein Mitglied des Vorstandes des Patentjägerverbandes, die Berichterstattung des Regionaljournal Graubünden mittels einer Beschwerde zu denunzieren. Sowohl Frau Maria Lorenzetti, Leiterin des «Regionaljournals Ostschweiz und Graubündens», als auch Roger Blum, Ombudsmann für Radio und Fernsehen, haben festgestellt, die Beiträge von Stefanie Hablützel wären immer sachlich und ausgewogen gewesen. Die Behauptung der Befangenheit wurde ebenfalls zurückgewiesen. Die Sonderjagd-Befürworter haben die Abstimmung mit 54 % Stimmenanteil gewonnen.

Nun im Nachhinein noch die Regionaljournal-Redaktorin der Befangenheit anzuprangern ist unwürdig und wurde von beiden Instanzen klar zurückgewiesen. Ein sinnloser Aufwand für die Ombudsstelle und eine Schelte für den Vorstand des Bündner Patentjägerverbandes!

*Fortunat Ruffner, Maienfeld
Mitinitiant zur Abschaffung der Sonderjagd*



EWD



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Änderungsatelier A. Monstein



Andrea Monstein
Schneiderin

079 796 98 25

Brämabüelstrasse 5
7270 Davos Platz

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Partnerbetrieb der



Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

A-Z

Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme für den gesunden Schlaf!

Matratzen ab **249.^{CHF}**

- Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz



Wir sind umgezogen! Unsere neue Adresse!

Talstrasse 25, 7270 Davos Platz
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch

Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr





Seit nunmehr 28 Jahren betreibt Annette Roth-Kurz an der Davoser Promenade (seit diesem Jahr im 63) die Sportboutique «azzurro» mit einem breiten Angebot für Damen und Herren. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Erfolg für die nächsten 28 Jahre!

SVP-Parteileitung für Ständeratskandidatur von Valérie Favre Accola

P. Die Parteileitung der SVP Graubünden hat an ihrer Sitzung vom letzten Montag beschlossen, sich nun ebenfalls an den Wahlen für einen Sitz im Ständerat zu beteiligen und Grossrätin Valérie Favre Accola, Mitglied des Kleinen Landrates Davos, für den Ständerat vorzuschlagen. Sie schlägt die Davoser Politikerin zubanden der am 20. August stattfindenden Delegiertenversammlung vor.



Die von FDP, CVP und BDP eingegangene Listenverbindung «Bürgerliche Mitte» erachtet die SVP Graubünden als unmissverständlichen Angriff auf einen ihrer beiden Nationalratssitze. Mit einem Wähleranteil von gegen 30 % bei den letzten Parlamentswahlen erachtet es die SVP Graubünden als legitim, weiterhin zwei von sieben Vertretern nach Bern zu delegieren. Mit der Listenverbindung der Mitteparteien, der sogenannten «Bürgerlichen Mitte», wird jedoch diese Doppelvertretung in Frage gestellt und ganz offensichtlich bekämpft. Die SVP Graubünden hat bisher stets festgehalten, dass sie im Falle eines Angriffs auf ihre beiden bisherigen Mandate eine Ständeratskandidatur prüfen werde, was nun mit dem Vor-

schlag von Valérie Favre Accola erfolgt ist. Die Parteileitung ist zur Ansicht gelangt, dass aber auch inhaltliche Gründe eine Ständeratskandidatur notwendig machen, zumal FDP und CVP in verschiedenen Bereichen wie etwa der Ausschaffungsinitiative, der Masseneinwanderungsinitiative, dem freien Personenverkehr, dem Rahmenabkommen völlig andere Positionen vertreten als die SVP und die Bündner Bevölkerung. Die Parteileitung der SVP Graubünden vertritt deshalb die Auffassung, dass auch diese Wählerinnen und Wähler ein Anrecht auf eine Vertretung im Ständerat haben.

Mit Valérie Favre Accola, Grossrätin und Mitglied des Kleinen Landrates Davos (Exekutive), kann die SVP Graubünden

eine allseits anerkannte, ausgezeichnete und bewährte Politikerin für den Ständerat präsentieren, die über eine grosse Erfahrung in verschiedenen politischen Mandaten und Ämtern verfügt. Mit dieser Kandidatur kommt die SVP Graubünden aber nicht zuletzt auch dem immer wieder vorgetragenen Ruf nach einer besseren Vertretung der Frauen in den eidgenössischen Räten, insbesondere im Ständerat, nach.

Die Delegierten der SVP Graubünden werden am 20. August anlässlich einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Maienfeld definitiv über die Ständeratskandidatur der SVP mit Grossrätin Valérie Favre Accola beschliessen.

Wir gratulieren allen

Löwe - Geborenen (23.7. bis 23.8.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Löwen-Geborene sind stolz und handeln mit viel Selbstvertrauen impulsiv.

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Wir freuen uns, Sie abends ab 17:30 Uhr bei uns zu begrüssen. (Mi./Do. Ruhetag)

Willkommen bei Jens & Nicole Scheer und Team

081 413 56 49

Ihr Schlüssel zu Garantie-Occasionen

Mit Sicherheit kein Risiko, 12 Monate 100% Garantie, 1 Jahr Mobilitätsversicherung, TOTALMOBILITÄT
Eintausch und Ankauf, Finanzierung, Leasing, Teilzahlung

Hier eine Auswahl unserer 100% Garantie-Occasionen:

Unsere Direktions- und Vorführgewagen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km Preis
AUDI Q5 45 TDI sport quattro tiptronic	SUV daytonagrau perl. mét. Neu 50 km CHF 78'900
AUDI Q5 SQ5 TDI quattro tiptronic	SUV mythossschwarz mét. Neu 50 km CHF 96'400
AUDI RS4 Avant 2.9 TFSI quattro tiptronic	Kombi daytonagrau perl. Neu 50 km CHF 120'990
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	Lim florettsilber mét. Neu 50 km CHF 64'300
SKODA Karoq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV Magic Schwarz, mét. Neu 30 km CHF 44'200
SKODA Kodiaq 2.0 TSI Scout 4x4	SUV Magnetic Braun, mét. Neu 50 km CHF 49'600
SKODA Kodiaq 2.0 TSI Smile 4x4 DSG	SUV Moon Weiss, mét. Neu 30 km CHF 41'880
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Ambition 4x4	Kombi Brilliant Silber, mét. Neu 50 km CHF 36'300
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Ambition 4x4	Kombi Magic Schwarz, mét. Neu 50 km CHF 36'000
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Soleil 4x4	Kombi Quartz Grau, mét. Neu 50 km CHF 36'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Soleil 4x4	Kombi Cappuccino Beige, mét. Neu 50 km CHF 35'360
SKODA Octavia Combi 2.0 TSI Clever 4x4	Kombi Quartz Grau, mét. Neu 50 km CHF 34'900
SKODA Superb Combi 2.0 TSI SportLine+	Kombi Business Grau, mét. Neu 30 km CHF 50'900
VW T-Cross 1.0 TSI Style	SUV Pure White Uni Neu 30 km CHF 31'550
VW Tiguan 2.0 TSI Highline 4Motion DSG	SUV Deepblack Perleffekt mét. Neu 30 km CHF 50'900
VW Tiguan Allspace 2.0 TSI Highline 4Motion	SUV Deepblack Perleffekt mét. Neu 20 km CHF 54'300
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV Atlantic Blue mét. Neu 30 km CHF 42'500
VW T-Roc 2.0 TSI Sport DSG 4Motion	SUV Ravenna Blue - Schwarz Neu 30 km CHF 40'500
AUDI A6 50 TDI Sport quattro tiptronic	Lim taifungrau mét. 07.2018 12'000 km CHF 76'900
AUDI e-tron 55 Advanced quattro	SUV taifungrau mét. 03.2019 2'000 km CHF 123'760
AUDI Q3 40 TFSI S line quattro S tronic	SUV gletscherweiss mét. 12.2018 50 km CHF 56'500
VW T6 2.0 Bi-TDI 4Motion DSG	Bus Reflexsilber mét. 12.2018 12'000 km CHF 48'900
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV schwarz mét. 12.2018 10'000 km CHF 36'900

Occasionen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km Preis
AUDI A1 Sportback 1.0 TFSI S-tronic	Kleinwagen weiss 06.2016 29'000 km CHF 17'900
AUDI A4 Avant 2.0 TDI Design quattro	Kombi schwarz mét. 01.2018 42'000 km CHF 35'900
AUDI A4 Avant 3.0 TDI quattro S-tronic	Kombi eissilber mét. 04.2013 99'000 km CHF 21'900
AUDI A5 Cabriolet 3.0 TDI Design S-tronic	Cab gotlandgrün mét. 06.2017 23'448 km CHF 51'900
AUDI A8 L 4.2 TDI quattro tiptronic	Lim schwarz mét. 05.2017 10'000 km CHF 73'800
AUDI Q5 2.0 TDI quattro S-tronic	SUV blau mét. 08.2012 97'200 km CHF 21'500
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV navarrablau mét. 05.2018 20'500 km CHF 49'900
AUDI Q5 3.0 TDI sport quattro tiptronic	SUV ibisweiss 03.2018 29'000 km CHF 56'800
AUDI Q5 3.0 TDI sport quattro tiptronic	SUV ibisweiss 03.2018 28'500 km CHF 56'800
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	Lim misanorot mét. 06.2015 61'000 km CHF 29'500
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	Limousine grau mét. 10.2018 7'000 km CHF 51'500
PORSCHE 911 Carrera 4	Coupé blau mét. 04.1997 97'000 km CHF 95'000
SEAT Leon ST 1.8 TSI X-Perience 4Drive	Kombi black mét. 11.2018 14'500 km CHF 30'900
SKODA Kodiaq 2.0 Bi-TDI SCR RS 4x4 DSG	SUV Race Blau, mét. 02.2019 5'000 km CHF 57'000
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Clever 4x4	Kombi Candy Weiss, 04.2019 3'000 km CHF 33'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI RS 4x4 DSG	Kombi Schwarz, mét. 06.2018 29'600 km CHF 29'900
SKODA Scala 1.5 TSI ACT Ambition DSG	Lim Brilliant Silber, mét. 07.2019 30 km CHF 31'200
VW Arteon 2.0 TSI BMT Elegance 4Motion	Lim Deepblack mét. 06.2017 18'000 km CHF 47'500
VW Passat Variant 2.0 TSI BMT Highline	Kombi blau mét. 01.2016 60'000 km CHF 31'200
VW Sharan 2.0 TDI BMT Comfortline	Minivan Pure White Uni 03.2018 22'500 km CHF 37'900
VW T6 2.0 TDI 4Motion DSG	Bus Deep black mét. 12.2018 5'200 km CHF 52'580
VW Tiguan 2.0 TDI SCR Comfortline	SUV Deepblack mét. 06.2018 27'000 km CHF 32'900
VW Touareg 3.0 TDI BlueMotion	SUV Deepblack mét. 11.2014 70'700 km CHF 34'900
VW Touareg 3.0 TDI BlueMotion	SUV Pure White 11.2015 59'000 km CHF 29'900
VW Touareg 3.0 TDI R Line Tiptronic	SUV Deepblack mét. 03.2019 500 km CHF 82'900
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV Deepblack mét. 07.2019 10 km CHF 42'200
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV schwarz 11.2018 12'000 km CHF 37'700

*Geringe Offerte mit Bonus auch ein günstiges AMAG-Leasing-Angebot

AMAG Davos, Talstrasse 22
7370 Davos Platz, Tel. 081 410 12 34
www.davos.amag.ch

amag

VEH LANDSCHAFTEN IM TALMUSEUM ST. ANTÖNIEN

AUSSTELLUNG AB 16. JUNI 2019

MITTWOCH & SAMSTAG: 15 – 17 UHR

SONNTAG: 14 – 17 UHR

INFOS

PANY.CH/DE/VEH-LANDSCHAFTEN

PRIVATE FÜHRUNGEN

JANN FLÜTSCH, 079 419 00 54

ab CHF
17'950.-*

KOMPAKT-CROSSOVER

MITSUBISHI ASX

**IHR MITSUBISHI-HÄNDLER
IM PRÄTTIGAU
& UMGEBUNG**

AUTO RÜEDI AG
WWW.AUTO-RUEEDI.CH
TELEFON : 081 422 47 66

ab Oktober 2019 neues Design
kommen Sie vorbei
& lassen sich überraschen....

*ASX Value, 1.6 Benzin 2WD, 117PS, CHF 17'950.- inkl. MWST. Abb. ASX Style, 1.6 Benzin 2WD, 117PS, CHF 21'950.- inkl. MWST. Normverbrauch Benzin/DID: 5.7l/100km, CO₂ 131-132g/km, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 30g/km, CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 137g/km.

**MITSUBISHI
MOTORS**
Drive your Ambition

Seit 26 Jahren
die Zeitung mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!
Ihre Gipfel Zytig

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!**

Ihre Gipfel Zytig



Rosina Flütsch
10. August



Peter Conzett
10. August



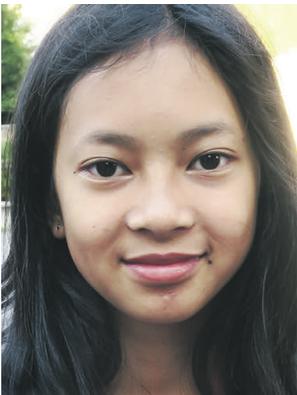
Marina Suter
10. August



Anjielo Villote
11. August



Josef Caspar
12. August



Natharanee
12. August



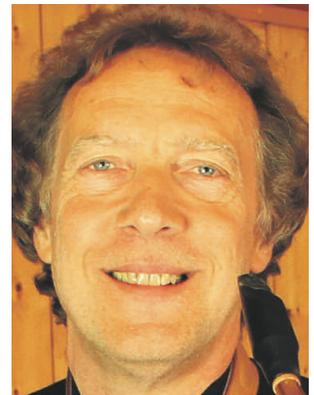
Magdalena Martullo
13. August



Markus Beer
13. August



Roger Lüthi
13. August



Reinhard Eisner
14. August



Jürg Weber
14. August



Jasmin Hartmann
15. August



René Kilchenmann
15. August



Marianne Flury
16. August



Barbara Pelli
16. August

online shop

sport drink for winners what else
greenspeed brain 25ml
energy development gmbh Davos

«Nerve wie Stahlseili»

«Nein» zu einem EU-Diktat!

Valérie Favre Accola, Grossrätin, Kleine Landrätin von Davos & Nationalratskandidatin (Liste 16)



Politikerinnen und Politiker der anderen Parteien das internationale Recht priorisieren und damit unser Volk entmachten wollen. Mit einem Rahmenabkommen mit der EU sollen wir uns der Rechtsentwicklung und Rechtsprechung der EU unterwerfen. Das bedeutet im Klartext nichts anderes, als dass die Schweiz mit Sanktionen rechnen muss, wenn sie die EU-Vorgaben nicht übernimmt. Es ist klar, dass dies ein Riesenschritt in Richtung EU-Beitritt bedeutet und Volksentscheide damit noch mehr ausgehebelt werden.

Zum Glück fordern nicht alle Unternehmer, den EU-Weg zu beschreiten, um kurzfristig Gewinne zu erzielen. Weitsichtige und erfolgreiche Unternehmen sehen viel mehr in unserer Unabhängigkeit und Wahrung unseres Selbstbestimmungsrechtes sehr gute, langfristige Perspektiven. In der Tat liegt die grosse Chance der Schweiz darin, mit allen Staaten und Organisationen Handel zu betreiben und sich nicht nur auf die EU zu fokussieren. Ob mit China, USA, Indien, Japan oder anderen Ländern eigenständige Verträge abschliessen zu dürfen, ist für unser

Land und auch seine Wirtschaft von grösster Bedeutung. **Sich den Verträgen anschliessen zu müssen, die Brüssel aushandelt, bedeutet, einen grossen Trumpf unserer Aussenpolitik aus der Hand zu geben.**

Eine schrittweise Übernahme von EU-Recht für unser Land stellt zudem unsere direkte Demokratie in Frage. Über kurz oder lang werden wir beispielsweise unsere Mehrwertsteuer-

sätze auf EU-Niveau erhöhen müssen. Dies spätestens dann, wenn die EU befindet, dass unsere tieferen Steuersätze wettbewerbsverzerrend sind. Auch der Kompetenzbereich der Kantone wird nicht mehr langfristig haltbar sein mit der Anbiederung an die EU! Dass der eigenständige Weg auch Probleme beinhaltet, ist dabei selbstverständlich nicht zu bestreiten. Diese sind aber zu bewältigen. **Zwischen EU-Diktat und Freiheit ist in jedem Fall die Freiheit die bessere Option.**



Auch der erfolgreiche Schweizer Unternehmer Nick Hayek vertritt in der «NZZ» vom 16.3.2019 die klare Auffassung, dass die Schweiz wolle und müsse Agreements mit ihren Partnern abschliessen, aber sie dürfe sich nicht erpressen lassen. Aus diesem Grunde ist Swatch-Chef Nick Hayek dezidiert gegen das Rahmenabkommen mit der EU.

Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



Projekt
Calandablick
Zizers

BAU LINK

Generalunternehmung
Hohlstrasse 100 • 8005 Zürich • 081 410 01 60

Baulink AG

Promenade 101

7270 Davos Platz

Telefon 081 410 01 60

Fax 081 410 01 63

Tätwiesenstrasse 27

7000 Chur

Bahnhofplatz 3

3011 Bern

Rigistrasse 55

8005 Zürich

Bahnhofstrasse 8

3904 Naters

Via Prà di Vizio 11

6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Ein sonniger Sonntag beim Grischa-Brunch am Schwarzsee mit Olympiasieger Donghua Li

S. Ein prächtiger, sonniger Sonntag und Gäste zuhause, denen man das andere Davos präsentieren möchte: Der Grischa-Brunch am Schwarzsee ist dazu der geeignete Event. Das Gastgeber-Team des Hotels Grischa hat ein vielfältiges Buffet zusammengestellt, von Butter, Confiture, diverse Brote über verschiedene Käse bis zum Birchermüesli, Joghurt und diversen Früchten. Zwischendurch ein Spaziergang rund um den Schwarzsee, bevor man sich einen Salat oder ein Stück Fleisch vom Grill zu Gemüse führt. Die Gäste sind vom Angebot und von der Ambiance begeistert, und schliesslich kann man nicht jeden Tag neben einem ehemaligen Weltmeister und Olympiasieger im Turnen brunchen. Donghua Li stärkte sich am Schwarzsee, bevor er mit seiner Partnerin auf der Matta eine Runde Golf spielte.



Links: Der Chef de Service im Hotel Grischa, Ben Brahim mit Küchenchef Jean-Charles Métayer und seinem Chef-Grilleur sind für das Wohl der Gäste am Schwarzsee besorgt. – Recht: Stargast an diesem Sonntag ist Weltmeister und Olympiasieger Donghua Li. Er stärkte sich, bevor er mit seiner Partnerin eine Runde Golf spielte.

online shop

sport drink for winners what else
greenspeed reha 25ml
 energy development gmbh Davos

regeneriert, «und immer wieder»



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder



18. August, Alpengaudi
mit Schlagerduo «Gitti und die Nachtfalter»

24. August, Swiss Epic Graubünden

Daniel, Kathrin und das gesamte Team heissen Euch herzlich Willkommen!



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr.16.8.

«The family affair» live im Hard Rock Hotel (Heavy Rock)

Sa./So. 17./18.8.

Beach-Volleyballturnier beim Strandbad Davos. Anmeldungen: beachdavos@gmail.com

So. 18.8.

Alpengaudi mit dem Schlagerduo «Gitti und die Nachtfalter» im Bergrest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn

So.18.8.

13. Oldtimer Treffen, bis Jgg. 1994 sind alle «Gferti» herzlich willkommen, sowie 6. Töfflitreff, für Jung und Alt, in Küblis beim Kraftwerk, ab 10 Uhr, gemütliches beisammensein, Festwirtschaft.

So. 18.8., ab 10:00

Älpplerchilbi auf Grösch-Danusa, Berghaus Schwänzelegg

Di. 20.8., ab 19:00

37. Repower Seelaufserie in Davos. Start beim Strandbad, Kids um 19:00 h, Schüler um 19:20 h, Erw. 19:15 h

Do. 22.8.

Feld-Abend in Davos bei Philipp Wenk, Lareterstr. 12, Davos Wolfgang www.knuesel-sepp.ch

Fr./Sa. 23./24.8., jeweils ab 19:00

15. Oktoberfest im Turmhotel Victoria Davos mit «Sauguat», Stefan Roos, Tiroler Party Mander und Hannah

Fr. 23.8

«Bluesick» live im Hard Rock Hotel (Bluesrock)

Sa. 24.8.

Nostalgische Genussmeile in Klosters

Samstag, 24. August 2019



AC/DC CHICKS

all female AC/DC tribute

im Hard Rock Hotel Davos

Das Konzert am Biker Weekend 23.-25. August 2019

Ab 21:00 - www.hardrockhoteldavos.com - Eintritt 15.-



Korea – von Vereinigung immer noch weit entfernt

Martin Berger-Chung, Davos (Lehrer an der SAMD) z.Zt. in Jumunjin/Südkorea



Kolonialisierung nochmals ihres Stolzes beraubt. Die Teilung Koreas ist seit über siebenzig Jahren Realität, und sie scheint den teils euphorischen Einschätzungen linksaffiner Kommentatoren zum Trotz zementierter denn je.

Der 15. August ist südkoreanischer Nationalfeiertag. Er gibt regelmässig Anlass, des Schicksals der gespaltenen Nation zu gedenken und in Ansprachen und Diskussionen über die Gestaltung der Beziehungen zu nördlichen Nachbarn zu sinnieren. Dabei ist das Szenario einer Vereinigung von Nord- und Südkorea nicht mehr als eine Vision, wie sie nur Realität ignorierende, von zu viel Fantasie beflügelte Optimisten haben. Es stehen denn zu hohe Hürden im Weg, um in absehbarer Zeit eine Vereinigung der koreanischen Staaten für möglich zu halten: ein grosses Hindernis ist dabei die Volksrepublik China, die aus ideologischen und militärstrategischen Gründen kein mit südkoreanischen Vorzeichen vereintes Nachbarland Korea wünscht, dem eine liberal-demokratische Gesellschaftsordnung ebenso wichtig ist wie die Militärallianz mit den USA. Aber auch Japan, das momentan historischer Wunden aus der Kolonialzeit wegen in einem Handelskonflikt mit Südkorea steckt, zieht aus wirtschaftskompetitiven Gründen den Status quo einem

vereinten Korea vor. Schliesslich sind es die beiden koreanischen Staaten selber, die eine Unifikation nicht zuoberst auf der politischen Agenda haben. Das seine Bevölkerung unterdrückende Verbrecherregime der Kim-Dynastie ist nur in einem totalitären System nordkoreanischen Zuschnitts überlebensfähig, und die erfolgsverwöhnte, reiche Volkswirtschaft des Südens hat keine Ambitionen auf ein Zusammengehen mit dem verarmten Norden.

Der Ist-Zustand einer geteilten Nation ist also auf absehbare Zeit ohne Alternative und über die Dauer von mehr als sieben Jahrzehnten zu einer normalen Abnormalität geworden. Diese hat einen sehr hohen Preis, der in Nordkorea das geschundene Volk mit Unterdrückung und grosser wirtschaftlicher Entbehrung bezahlt, während sich Südkorea die Sicherheit angesichts der permanenten militärischen Bedrohung durch den nördlichen Nachbarn mittels einer kostspieligen Hightech-Armee leistet.

Weil denn die Teilung Koreas vorläufig nicht zu überwinden ist, fehlt es der jetzigen südkoreanischen Regierung unter dem sozialliberalen Präsidenten Moon Jae In nicht an Bemühungen, die Beziehungen zum Norden zu entspan-

nen und auf ein Fundament friedlicher Koexistenz zu stellen.

Konkret sind damit etwa ein permanenter politischer Dialog sowie Wirtschaftshilfe bzw. eine Lockerung der UN-Sanktionen zugunsten der notleidenden nordkoreanischen Bevölkerung gemeint. Eine solche Politik ist aber insofern ambivalent, als sie dazu beiträgt, die Machtposition der verbrecherischen Herrscherclique in Pjongjang zu festigen. Nicht nur für konservative Kreise in Südkorea Grund genug, diesen aussenpolitischen Kurs ihres Präsidenten scharf zu kritisieren. Moon ist denn hin und wieder unzimplich dem Vorwurf ausgesetzt, ein «Balgengi» und damit Sympathisant einer «roten Politik» zu sein.

Nicht zuletzt sorgt aber der Präsident der mit Südkorea verbündeten USA für Irritation, sucht doch Donald Trump nach Gelegenheiten, Kim Jong Un hoffähig zu machen. Auf effekthascherische Shows reduzierte Treffen mit dem nordkoreanischen Diktator sind eines amerikanischen Präsidenten unwürdig und einer Entspannung auf der koreanischen Peninsula nicht dienlich.

Gefragt ist vielmehr eine unspektakuläre Realpolitik der kleinen Schritte, wie sie einst konservative Regierungen Südkoreas praktizierten.

Der am 15. August begangene südkoreanische Nationalfeiertag ist Anlass zur Besinnung auf die schmerzliche Teilung der Nation. Hoffen auf deren absehbare Überwindung wäre vermessen.

Am 15. August 1945 musste Japan die Waffen strecken und damit als Verlierer des Zweiten Weltkriegs von der während vierzig Jahren kolonialisierten koreanischen Halbinsel abziehen. Im Gegensatz zu Deutschland, dessen seinerzeitige Teilung als pönale Konsequenz der Kriegsschuld gedeutet werden kann, widerfuhr Korea eine Zweistaatlichkeit, welche die USA und die damalige Sowjetunion zwecks Ausdehnung ihres jeweiligen Einflussbereichs willkürlich vollzogen. Eine Nation wurde also nach der demütigenden nipponischen

Bis zur finalen Systemkrise

von Bruno Bandulet (Dr. Bruno Bandulet war Chef vom Dienst bei der «Welt» und ist Herausgeber des «Deutschland-Briefs»)

Kann man sich an das Leben in einer surrealen Welt gewöhnen und früher unvorstellbare Zustände für die neue Normalität halten? Man kann, besonders wenn die Mißstände von den Regierenden beschwiegen oder beschönigt oder für alternativlos erklärt werden.

So blieb auch der längst überfällige Aufschrei aus, als zum Ende der vergangenen Woche die Rendite selbst der 30jährigen Bundesanleihen in die Verlustzone rutschte, nämlich auf minus 0,06 Prozent. Das bedeutet, daß Geld verliert, wer sie jetzt kauft und nicht rechtzeitig bei noch höheren Kursen abstößt. Die Rede ist von negativen Zinsen, ein seltsamer Begriff – so als ob sich der Tod als negatives Leben bezeichnen ließe.

Surreal ist die Welt der Negativzinsen, weil so etwas in der 4000 Jahre alten Zinsgeschichte noch nie vorkam. Unter normalen Umständen wird niemand Geld zinslos und mit Verlustgarantie verleihen. Denn er will für seinen gegenwärtigen Konsumverzicht, für Geldentwertung und für das Risiko des Zahlungsausfalls kompensiert werden. Der natürliche Zins, der sich daraus ergibt, kann nie negativ sein.

Die Sparer werden planmässig enteignet

Wohl aber ein von einem Monopolisten manipulierter und damit künstlicher Zins. **Die Schuldigen sitzen in der Europäischen Zentralbank (EZB),**

die unter der Führung von Mario Draghi eine beispiellose, durch nichts legitimierte Macht an sich gerissen hat.

Als der Euro 1999 als Buchgeld eingeführt wurde, kassierten deutsche Sparer um die vier Prozent Realzinsen, das heisst nach Berücksichtigung der Geldentwertung. Danach ging es mit Unterbrechungen im Trend abwärts bis auf nahezu minus zwei Prozent (bei Nullzinsen und einer Inflation in Höhe von 1,9 Prozent im vergangenen Jahr). Die Sparer werden planmässig enteignet beziehungsweise mit einer Steuer belegt, die nicht so heisst und die zwecks Eurorettung seit Jahren erhoben wird.

Wieviel die Sparer bisher verloren haben, hängt von der Art der Berechnung ab. Dazu müßte man wissen, wo der natürliche Zins gelegen hätte, gäbe es den Euro und die EZB nicht. 2018 wären es 3,3 Prozent gewesen, wenn sich das Zinsniveau am nominalen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) orientiert hätte. Allein wegen der negativen Realzinsen werden die deutschen Anleger im laufenden Jahr Zinseinbußen von schätzungsweise 54 Milliarden Euro hinnehmen müssen – bezogen auf ein gesamtes Geldvermögen in Höhe von 4,8 Billionen Euro, wobei Bankeinlagen, Anleihen und Versicherungen berücksichtigt sind.

Die EZB wird ihren Kurs nicht ändern

Nichts deutet darauf hin, daß die EZB ihren Kurs ändern könnte. **Sie hat den wichtigsten Preis in einer Volkswirtschaft, den Zins, abgeschafft und**

wird weiterhin Geld austellen, damit der Euro überlebt und die Staatsschulden der Südeuropäer bedient werden können. In Italien stagnieren diese seit 2013 bei 132 Prozent des BIP, in Frankreich haben sie sich in den vergangenen zehn Jahren auf knapp 100 Prozent verdoppelt.

Die EZB hat die von Ludwig Erhard und der Deutschen Bundesbank begründete Geldkultur rückstandslos beerdigt. Wenn Mario Draghi Ende Oktober nach acht Jahren als Präsident der EZB abtritt, wird er die Zinsen kein einziges Mal erhöht haben. Er hat sie immer nur gesenkt, und für die Überschuß-Gelder, die die Banken in der Regel bei der EZB parken, hat er schon im Juni 2014 einen Negativzins eingeführt.

Der wurde dann schrittweise von zunächst minus 0,1 Prozent auf zuletzt minus 0,4 Prozent abgesenkt. Überdurchschnittlich litten die ohnehin notleidenden deutschen Banken unter den Strafzinsen. 2018 mußten sie 7,5 Milliarden Euro an die EZB abführen. Das waren 9,1 Prozent ihres Vorsteuergewinns und damit mehr als das Doppelte der Belastung in der gesamten Eurozone. Verständlich also, daß die Banken hierzulande unter Druck stehen, die EZB-Strafzinsen nach und nach an ihre Kunden weiterzugeben. Bisher sind davon nur Großanleger, Versicherungen, Unternehmen und Kommunen betroffen.

Das mißlungene Währungsexperiment beenden

Kanzlerin Angela Merkel hat in diesem Frühsommer die Chance vertan, sich schützend vor die Sparer zu stellen. Sie rührte keinen Finger, um für Bundesbank-

präsident Jens Weidmann als Draghi-Nachfolger zu werben. «Sie glaubt offenbar», notierte der frühere Handelsblatt-Herausgeber Gabor Steingart, «daß man dem deutschen Interesse am besten dadurch dient, daß man es nicht durchsetzt.» Mehr noch, sie sah ungeniert zu, wie Draghi mit französischer Rückendeckung dafür sorgte, daß die EZB auf seinem Kurs bleibt, wenn er zum 1. November an Christine Lagarde übergibt. Er stellte eine noch laxere Geldpolitik in Aussicht. Und er verkündete, es gebe keine Obergrenze für die Inflation, und sie dürfe künftig auch über zwei Prozent liegen.

Alles deutet darauf hin, daß Draghi noch vor der Machtübergabe letzte Pflöcke einschlagen wird, um Lagarde die Arbeit abzunehmen und sie vor Kritik aus Deutschland abzuschirmen. Er kann das Limit für den Ankauf von Staatsanleihen, das bisher 33 Prozent der ausgegebenen Papiere betrug, heraufsetzen. Er kann die Summe der monatlichen Käufe erhöhen. Er könnte sogar den Banken noch höhere Strafzinsen aufdrücken, **damit diese noch mehr Kredite an Zombie-Unternehmen und Zombie-Staaten ausreichen.** Notenbanken, die so wirtschaften, produzieren Finanz- und Immobilienblasen, zerrütten die Wirtschaft und gewinnen doch nur Zeit bis zum Tag der unvermeidlichen finalen Systemkrise.

Die Deutschen werden sich noch wundern, wie hoch der für den Euro zu entrichtende Preis ausfallen wird. Gelddrucken, Nullzinsen, Umverteilung und Verarmung sind die Bedingungen seines Überlebens. Die Alternative bestünde darin, das mißlungene Experiment zu beenden.

Gold: Gibt es jetzt kein Halten mehr?

Fi. Das Edelmetall Gold war bereits das Investment des vergangenen Monats. Nun werden die Prognosen noch «bullisber». Tatsächlich korreliert der Goldpreis seit geraumer Zeit wieder mit einem Index des Schreckens.

Dass Gold die Anlageklasse dieses Sommers ist, haben nun auch die US-Investmentbanken bemerkt. Die Bank of America Merrill Lynch griff in ihrer Prognose gleich nach dem Rekord: Auf 2000 Dollar pro Unze könne der Goldpreis in den nächsten zwei bis drei Jahren steigen. Ähnlich optimistisch für das Edelmetalle äusserten sich jüngst auch Goldman Sachs und J. P. Morgan.

Es mehren sich die Anzeichen, dass die Banken mit ihren Prognosen goldrichtig liegen. Anfang August durchbrach Gold die technische Barriere bei 1450 Dollar pro Unze und kann sich seither über der Marke von 1500 Dollar halten.

Gerald Celente, ein in den USA viel beachteter Trendanalyst, sagte kürzlich in einem Interview, dass der Bullenmarkt im Gold erst jetzt den Startschuss erlebt habe. Mit dem Durchbruch sei das Terrain nun relativ offen, die Marke von 2000 Dollar zu erreichen.

Das wirtschaftliche wie auch das geldpolitische Umfeld sprechen dafür: Italien-Krise, Handelskrieg, Brexit, Iran-Konflikt – die Reihe **geopolitischer Gefahren** und solcher für die Weltwirtschaft lässt sich fortsetzen, welche Anleger **in – vermeintlich – sichere Anlagen drängt.**

Brauchte es bisher für Investoren noch mehr Argumente für das Edelmetall, lieferte ihnen diese die US-Notenbank (Federal Reserve, Fed) mit ihrer Zinssenkung von Ende Juli, die aller Wahrscheinlichkeit die erneute Trendwende im amerikanischen Zinszyklus eingeläutet hat.

Gemäss dem sogenannten «Fed Watch Tool», einem Prognoseinstrument der US-Terminbörse CME, besteht eine Wahrscheinlichkeit von 78,8 Prozent, dass die Fed diesen September eine weitere Zinssenkung von 25 Basispunkten vornimmt. Für eine Senkung von gar 50 Basispunkten bestehe eine Wahrscheinlichkeit von 21,2 Prozent. Der Hunger der Zentralbanken auf das Edelmetall ist ebenfalls ein Faktor, der den Preis weiter steigen lassen kann.

Wenn sogar die Notenbanken Gold als sichere Anlage suchen, dürfen bei manchem Investment-Profi die Alarmglocken läuten. Der Begriff Sicherheit hat sich in den vergangenen Wochen und Monaten definitiv wie-

der auf das in den vergangenen Jahren eher verschmähte Edelmetall ausgedehnt.

Es scheint, als ob nun auch institutionelle Investoren davon abkommen, für die vermeintliche Sicherheit, die Staatsanleihen bieten, einen Aufpreis zu bezahlen. Staatsanleihen werden dem Gold vorgezogen, weil sie Zinsen abwerfen. Doch der Anteil solcher **Papiere, die nur noch Minuszinsen bringen**, ist massiv angestiegen, wie diese Aufstellung auf Basis von Daten der Nachrichtenagentur «Bloomberg» illustriert.

Dänemark:	100 Prozent
Deutschland:	98 Prozent
Niederlande:	93 Prozent
Schweden:	90 Prozent
Finnland:	90 Prozent
Frankreich:	75 Prozent
Japan:	71 Prozent
Österreich:	69 Prozent
Irland:	61 Prozent
Portugal:	56 Prozent
Spanien:	53 Prozent
Italien:	6 Prozent
USA:	0 Prozent

Tatsächlich hat Sven Lehmann, ein Fondsmanager der deutschen HQ Trust, kürzlich auf eine interessante Korrelation hingewiesen: Der Goldpreis entwickelte sich in den vergangenen Jahren relativ synchron zur Marktkapitalisierung von Anleihen mit negativer Verzinsung.

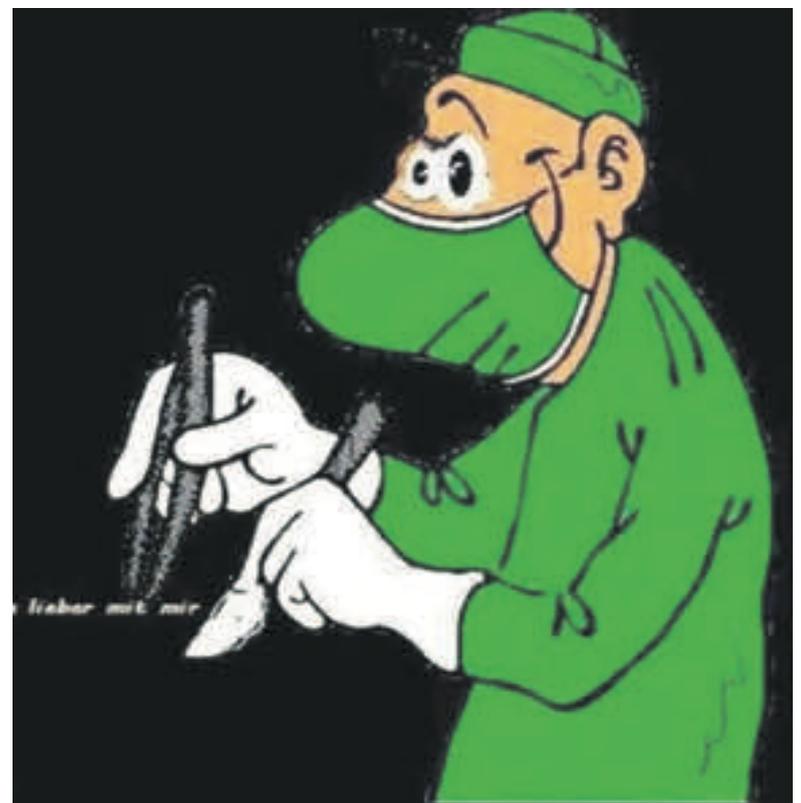
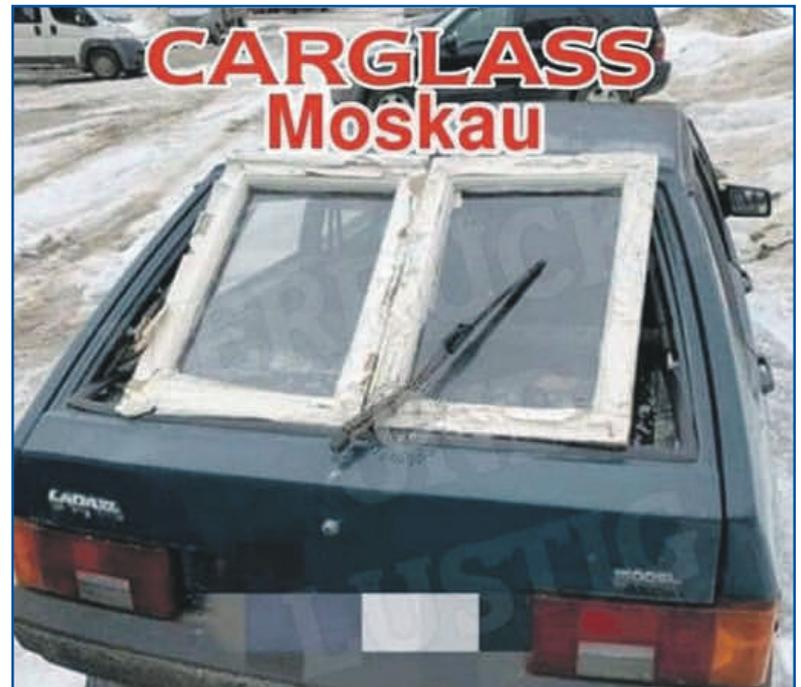
Bonds Gold

Es gibt derzeit keinerlei Anzeichen, dass Staatsanleihen mit Minuszins in nächster Zeit wieder positive Renditen abwerfen könnten. Dass nun auch die US-Realzinsen wieder in Richtung Null fallen, ist dem Goldpreis zusätzlich förderlich.

Gut möglich, dass die «Gold Bugs», die in den vergangenen Jahren mit ihrem sturem Festhalten an optimistischen Preisprognosen ihre Glaubwürdigkeit aufs Spiel gesetzt haben, nun doch noch Recht bekommen.

**Seit 26 Jahren
auch Ihre Wirtschaftszeitung, die Gipfel Zytig**

Hitsch Bärenthaler`s Fake News



"Am einfachsten zu operieren sind Politiker. Kein Herz, kein Hirn, keine Eier. Und der Kopf und der Arsch sind untereinander austauschbar! Also da kann wirklich gar nichts schief laufen!!!"

Ihr nächstes Ausflugsziel



Grünbödeli – täglich ab 09:00

**der gemütliche Ort zum Sein zwischen Davos und Klosters
Mit Kinderspielplatz, Restauration, Grill, Unterhaltung.**

Neu: Smoker Grill

Ihr Gastgeber: Hampi Bernet, Tel. 078 742 66 94

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Bis Ende August täglich geöffnet – Am 18. August steigt die 1. Älplerchilbi



Berghaus zum See Stelserberg

• Der einzigartige Ausflugsort für
Bike-Touren und Wanderungen

• Ein wunderschöner Aussichts-
punkt mit Blick auf den Rhätikon

Ihre Gastgeber: Hampe Egger und
Erika Davatz

Tel. 081 328 11 50



«Innovation und Frauenpower» sind Generalversammlung der

• **Rekordaufmarsch von 2611 Personen an der GV der EMS-Chemie Holding AG und 91.1% der stimmberechtigten Aktien vertreten.**

• **Volkstümliche Umrahmung mit den Stars der Schweizer Volksmusik «Oesch`s die Dritten».**

• **Ausschüttung einer Dividende von CHF 19.75 je Aktie.**

P/S. Der diesjährigen Einladung zur 56. Generalversammlung der EMS-Chemie Holding AG in Domat/Ems folgten die Aktionäre mit einem Grossaufmarsch von 2611 Personen – ein neuer Teilnehmerrekord. Insgesamt waren 19'923'451 Namenaktien vertreten, was 91.1% sämtlicher stimmberechtigter Aktien entspricht. VR-Präsident Ulf Berg konnte u.a. auch den chinesischen Vize-Generalkonsul in der Schweiz begrüßen. Als Tagungsthema wählte der VR-Präsident das «Verantwortungsvolle Handeln von Unternehmen». Ulf Berg forderte u.a. schnellere Entscheide in der Wirtschaftspolitik, wie im Fussball.

Die Stars der Schweizer Volksmusik «Oesch`s die Dritten» begeisterten mit ihrer stimmungsgeladenen Musik das volle Festzelt auf dem Werkplatz der EMS-Chemie. Als spezieller Höhepunkt gesellte sich die EMS-Chefin Magdalena Martullo kurzerhand zur Familie Oesch und stimmte in den Gesang der Power-Stimme von Melanie Oesch mit ein.

Die durch EMS-Lernende und -Mitarbeiter präsentierten Innovationen aus EMS-Spezialkunststoffen, die nachhaltig zur Umwelt beitragen, liessen die Aktionäre staunen. EMS reduziert 30% Energie mit einem innovativen Lüfterrad, das Walfischflossen nachgestellt wurde. Dank einem sterilisierbaren EMS-Kunststoff können medizinische Einwegartikel in Zukunft mehrfach verwendet werden. EMS-Lernende bauen zudem an einer neuen Anlage, die ab Herbst 2019 die dreifache Menge produzieren wird mit nur halbem Energieverbrauch.

Weitere, erstaunliche Nachrichten zum Auftakt der offiziellen Generalversammlung: Die EMS ist führend bei der CO₂-Reduktion. Auf dem Werkplatz in Domat/Ems sind 1500 Luftfilter im Einsatz. EMS-Kunststoffe werden recycelt. EMS steht für Mehrweg statt Einweg.

Den Schlusspunkt des grossen Anlasses setzte auch dieses Jahr der Tambourenverein Domat/Ems in historischen Uniformen.

Im offiziellen Teil stimmte die Generalversammlung allen Anträgen des Verwaltungsrates zu. Den Aktionären wird eine ordentliche Dividende von CHF 15.50 brutto sowie eine ausserordentliche Dividende von CHF 4.25 brutto je dividendenberechtigter Namenaktie ausgeschüttet. Diese wird ab dem 15. August zur Auszahlung gelangen. Seit dem 13. August wird die EMS-Aktie ohne Dividende gehandelt.

Praktisch einstimmig wiedergewählt wurden die bisherigen Verwaltungsräte Ulf Berg (Präsident), Magdalena Martullo (Vizepräsidentin), Joachim Streu, Bernhard Merki und Christoph Mäder sowie Ernst & Young AG, Zürich, als Revisionsstelle und Robert K. Däppen als unabhängiger Stimmrechtsvertreter.

Im vergrösserten Festzelt auf dem Werkplatz Domat/Ems erhielten die Aktionäre ein dreigängiges Mittagmenü serviert. Im Hauptgang gab's die Bündner Puurachalb-Bratwurst. 4 Köche der «Cantina Biella» mit 53 Helfern der Männerriege Tamins und der Landfrauen standen für die Zubereitung von 145 kg Blattsalat, 77 kg Bündnerfleisch, 2650 Bündner Puurachalb-Bratwürste, 280 kg Bohnen, 485 kg Kartoffeln sowie 310 kg Panna Cotta mit 60 kg Beeren im Einsatz. Das 3-Gänge-Mittagessen wurde den 2611 Anwesenden von 127 Mitgliedern verschiedener Vereine aus der Region serviert. Nicht ohne Grund werden die Aktien der EMS-Chemie auch als «Fressaktien» bezeichnet...!

Im Anschluss standen die Ausstellung zur Geschichte der EMS-Chemie (bereits über 24 800 Besucher) sowie das erste Bündner Science Center EMSORAMA (bisher über 14 800 Besucher) zur freien Besichtigung offen.



EMS-Chefin Magdalena Martullo kann nicht ohne Stolz auf die Unternehmens zählen.



Oesch`s die Dritten zur Freude des Publikums!

Wie ein Rekordaufmarsch an der der EMS-Chemie Holding AG



hohe Innovationskraft ihres



VR-Präsident Ulf Berg forderte zum Auftakt der Generalversammlung u.a. schnellere Entscheide, wie im Fussball, in der Politik.



Beindruckend: Der Redordaufmarsch an der GV der EMS-Chemie Holding AG.

Fotos S.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

1.-August-Turnier auf der Matta

Schweizer und Schweizerin zu sein, ist bekanntlich ein Privileg. Der Golf-Club Davos ehrte den Nationalfeiertag in Rot-Weiss mit einem Event der anderen Art – Spiel und Spass auf einen Nenner gebracht.

Eva Stöcklin



Der Antritt der golfenden 1.-August-Gemeinde um neun hatte jahreszeitbedingt die Morgenröte längst hinter sich gelassen, der Nationalhymne zufolge eher ein später Turnierstart. Die Schweizer Fahne, sie fehlte auch auf der Matta nicht. Allerdings statt der grossen Flagge, gab's die verkleinerte Ausgabe in Grossauflage, denn jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer erhielt ein Fähnchen, worauf die Platzvorgabe mit 68 Schlägen und das persönliche Handicap addiert wurden, was wiederum das Total der Schläge dokumentierte, die den Akteuren zur Verfügung standen. Nicht alle erreichten damit das 18. Loch. Der Hauptharst blieb beim Loch 16 hängen, dort wehte ein Fähnchenmeer als eine Art Hommage an das Strahlenmeer der Helvetia.

Wasser im Spiel

Während der Himmel sich auftrat, und die Sonne das Geburtstagskind ins gebührende Licht rückte, zeigten sich die Bedingungen auf dem Platz als nicht ganz ideal. Der Regen vom Vortag hinterliess Spuren in der Gestalt von Pfützen. Für diesen Fall gibt es eine Regel, damit alle trockenen Fusses über die Runde kommen. Am besten mit ihren Schlägen haushaltete **Sarah Carbis**. Sie überschritt als Erste das Ziel über 18 Löcher und hatte noch ein kleines Guthaben. Das wiederum reichte abermals bis zu Green zwei, wo ihr lediglich 17 Zentimeter fehlten, um den Ball einzulochen. **Jan Johann** wollte es ihr gleichmachen. Ihm reichte es ebenfalls bis zum zweiten Green, aber der Ball kam 45 Zentimeter vor dem Loch zum Stillstand. Einigen Akteuren reichte ihre restlichen Schläge wenigstens wieder bis zum ersten Loch, dort konnte etwa **Heinz Saner** sogar noch einputten.

Cucina Ticinese

Ein Schmankerl zur Feier des Tages durfte nicht fehlen. Zwei Verpflegungsstationen huldigten dem Tessin und seinen Spezialitäten. Am vierten Loch gab's von der Wirtsfamilie des Clubhauses Salsiccia Ticinese und leckere Brötchen, während beim elften Green die Croces von der Pizzeria Da Elio standen und Giovanni mit seinem «Risotto Speciale» von sich reden machte. Salami und Käsespezialitäten aus der Südschweiz standen des Weiteren im Angebot, während der Rotwein die Italianità vollends aufleben liess.

Kirchner auf dem Golfplatz

Wie der Golf-Club Davos ist auch das Kirchner Museum nicht von Davos trennbar. Zur Preisverteilung übernahm Dolores Mark, Geschäftsführerin des Museums, das Wort und stellte die aktuelle Ausstellung vor. Sie läuft unter dem Titel: «... heute kam den ganzen Tag Besuch». Dazu bot sich die Gelegenheit des Preissponsors, Eintritte und auserlesene Kunstbücher an die Gewinner abzugeben. Zum Schluss wartete im Weiteren Livio Padrun, der Manager dieses 1.-August-Events, mit einer Überraschung auf. Er händigte den Gewinnern noch ein typisch schweizerisches «Bhaltis» aus, versehen mit dem Kreuz, mit was den sonst, aus dem Swiss-Alp-Fantasy-Lädeli stammend. Was für schöne Erinnerungen hierdurch mit auf den Nachhauseweg genommen werden durften. – Auszug aus der Rangliste:

1. Sarah Carbis	Loch 2	17 cm vor Loch
2. Jan Johann	Loch 2	45 cm vor Loch
3. Heinz Saner	Green 1	eingelocht
4. Florinet Virginia	Green 1	41 cm vor Loch
5. Andrea Mark	Green 1	hinter Green 1
6. Lanter Barbara	Fairway 1	



Madame Croce wartete bei Loch 11...!



Im Golf-Club Davos werden Frauen auf Händen getragen...!

7. Bruno Lang	Fairway 1
8. Rolf Carisch	Fairway 1
9. Irene Grauwiler	Fairway 1
10. Hans Hepp	Fairway 1



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Der Golf-Club Davos...unter den Besten

Davos darf sich geschmeichelt fühlen. Zum wiederholten Male ehrte der «Best of the Alps Golf-Cup» das Landwassertal. Ein Resümee der Erlebnisse.

Eva Stöcklin



Dem Aufruf «Entdecken Sie die schönsten Golfplätze der Alpen» kamen 80 Akteure nach. Der «Best of the Alps Golf-Cup», mit Audi quattro als Sponsor an Bord, ist eine überaus beliebte Turnierserie innerhalb der Golfgemeinde. Es beginnt am 15. Juni in Kitzbühel, geht über Crans-Montana, Cortina d'Ampezzo, Grindelwald, um nur einige zu nennen, und endet am 14. September in St. Anton/Lech Zürs. Nein, diesmal war man nicht vom Wetterglück bevorteilt. Vielmehr nässte dieser mitunter hartnäckige Bergregen Davos, was die Spiellaune aber nicht zu schmälern wusste.

Höhenflug für Barbara Lanter

Und so wurde den Witterungsbedingungen tapfer getrotzt. Barbara Lanter, eine in Davos wohnhafte Golferin, machte sich ihren Heimvorteil zunutze. Sie kennt das Phänomen der weitfliegenden Bälle aufgrund der widerstandsärmeren Bergluft. Hier legen die Bälle ein anderes Flugverhalten an den Tag als im Unterland, was sich vor allem in ihrer Weite manifestiert. Dies will in die Schlagtechnik integriert sein. Mit 28 Punkten brutto machte sie souverän den Sack zu. Als schöner Nebeneffekt verbesserte sie dabei noch klar ihr Handicap von 14.2 auf 11.8. **Nicklas Illi**, das Jungtalent, nutze ebenso die Vorteile seiner Heimat Davos und erzielte 27 Bruttopunkte. Trotzdem schaute er nicht wirklich happy drein, denn bei seiner erhofften Handicapverbesserung blieb es witterungsbedingt beim Wunsch. Die Netwertung wurde in drei Kategorien unterteilt. **Patrik Mettler** aus Domat/Ems, holte sich den Sieg in der Handicapklasse bis 18.0. **Martin Svrcek** erwischte in der mittleren Klasse (Hcp 18.1 bis 36.0) einen guten Tag. **Andy Wepf** dominierte mit 47 Stablefordpunkten die Klasse C klar.

Ausklang im Clubhaus

Abends mischten sich Gäste und Touristiker untereinander. Das sorgte für eine schöne Portion Erzähleifer, denn die Erlebnisse auf den verschiedenen Plätzen produzieren mannigfaltig Geschichten. Gegessen wurde zwischendurch ebenfalls; der Dreigänger erwies sich als willkommene Option, dem allseits präsenten Hunger beizukommen. **Sammy Salm** (Best of the Alps) und **Andreas Stoffel** (Davos Destinations-Organisation) erhielten zum Schluss viel Lob und stehende Ovationen für die perfekte Organisation. Prominenz war ebenfalls vor Ort. Etwa **Donghua Li**, unser Olympiasieger von 1996 im Pferdpauschen, der sich mit einer kleinen chinesischen Delegation beim Dinner zeigte. Im Weiteren ist **Carlos Lima**, ein ehemaliger Handballer mit nationalen und internationalen Erfolgen, zu erwähnen, der mit seinem Sportlercharme bei den Frauen punktete. Alle Anwesenden kamen, so gesehen, trotz Wetterunbill auf ihre Kosten. Bis zum nächsten Mal.

Auszug aus der Rangliste:

Brutto Damen: 1. Barbara Lanter 28.

Brutto Herren: 1. Nicklas Illi, 27.

Netto Hcp Pro bis 18.0: 1. Patrik Mettler, 39, 2. Dennis Schneider, 38; 3. Carlos Lima 36.

Netto Hcp 18.2 bis 36: 1. Martin Svrcek, 38; 2. André Schmid, 37, 3. Doris Spachmann 36. **Hcp. 37 bis PR:** 1. Andy Wepf, 47; 2. Geraldine Koller, 40; 3. Petra Homberger 39.



Céline, Eva, Sammy Salm und Claudia.



Marcel, Matteo und Damian.



Davos: Künstler- und Gäste-Apéro zur «Linsenshow» Auch Hollywood-Regisseur M



Von links: Marc Forster und Projektleiterin Hedi Senteler. – «Belvédère»-Direktorin Tina Heide mit Marc und Ulli Forster. – Regula Lüem, Art Directorin der Linsenshow, Honoré Berrel sowie Hedi Senteler.



Von links Gigi Schöb und Dudu Tobler. – Bernhard Tschan und Joe Lauber. – Gabi Terribilini, Annelies Tschan, Susanne Lauber.

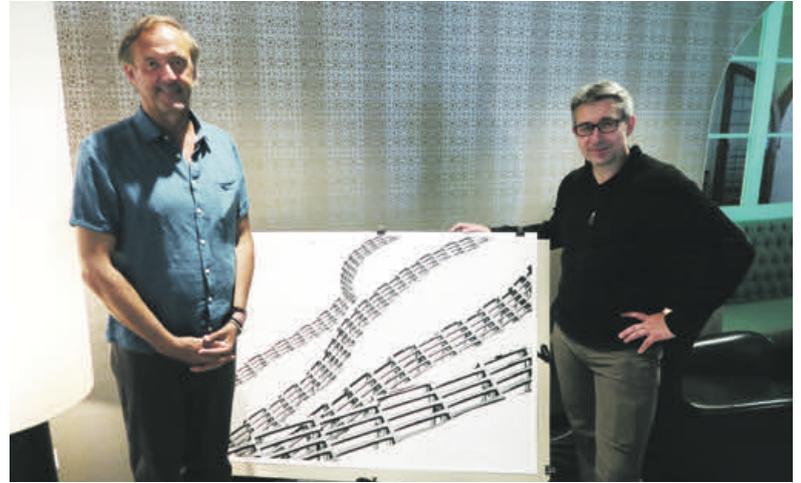


Von links: Marc Forster macht mit Regisseur Tobias Fueter ein Selfie, weil Fueter eine verblüffende Ähnlichkeit zu Bud Spencer hat. Mitte: Regula Keller und Cocco Trojan. – Rechts: Tobias Fueter mit den Filmemachern Silvan und Flurin Giger.



Von links: Marc Forster und Beat Edel. – Jutta Jacobi und Andrea Cardon. – Moni und Peter Frei mit Sidonia Monnard.

«Linsenshow19» im Grandhotel Belvédère: Marc Forster gab sich die Ehre



Links: Babara Dürst, Sylvia Baumann, Yannick Stiffler und Nic Dürst. – Rechts: Die Foto-Künstler Reiner Roduner und Kaspar Thalmann, der die Lawinenverbauungen in St. Antönien im Bild festhielt.



Links: Claudio Viglino (rechts) im Gespräch mit Gästen. – Rechts: Ulli Forster, Iris Wazzau, Gabi Bolliger und Marc Forster.



Von links: Künstler Christian Höhn mit Ehefrau Anne Kathrin. – Silvan und Flurin Giger. – Tobias Fueter und Hedi Senteler.



Von li.: Beatrice u. Peter Marschel mit Toni Köchlin. – Roman Beranu. Patrik Wagner. – Andi Trojan mit Tochter u. Noelle Stahel.

Ein sonniger Abschluss der diesjährigen Serie der



Propaganda für eine saubere Sache auf der Promenade.



Ein belebter Sommerabend



Strassenkünstler.



Die neuen Köpfe im kultigen



verkehrsfreien Promenade: Davoser Party-Meile



auf der Davoser Promenade.



Davos Festival auf der Promenade.



Chalet Guggel im nächsten Winter.



Taekwon-Do Kampfsport live.



Auch der indischen Delegation gefiel`s auf der Promenade.



Ihre Gastgeberin ist Dusana

5. Kultour-Nacht in Klosters: Sooo vielfä

cgk. Die 5. Kultour-Nacht von Klosters endete mit dem Prädikat «Grosserfolg». Noch nie waren so viele Besucher vor Ort. Die Organisatoren unter den Initianten Peppi Davatz und Barbara Gujan warteten mit einem abwechslungsreichen und vielfältigen musikalischen, kulinarischen und künstlerischem Programm auf. Der Anlass für alle Sinne lockte mit Feinem für den Gaumen, musikalischen Leckerbissen, grossartigen Kunstausstellungen und diversen Bühnenpräsentationen, interessanten Führungen, eindrücklichen Lesungen, spannenden Workshops und viel Spass für die Kinder. Eine Vielfalt, die oft nicht erkannt wird, die an der Kul-

tour-Nacht aber keine Wünsche offen liess und auf ein begeistertes Echo stiess. Es offenbarte sich einmal mehr, welch kultureller Schatz Klosters und Umgebung zu bieten hat. Die Besucherinnen und Besucher zirkulierten zu Fuss und mit dem Extra-Bus zwischen dem Hewen Garten, Bahnhofplatz, Kulturschuppen, Kirche und Wärschtübä. Weiter zum Museum Nutli Hüschi, der Rohrmühle, zum Atelier Bolt und zurück zum Schulhausplatz. Die Kultour-Nacht brachte Gäste, Zweitei-mische, Einheimische sowie die Kunst- und Kulturschaffenden in gemütlicher Atmosphäre zusammen und liess sie den angeregten Austausch pflegen.



Komiker und Rocker Bartli Valär.



Das Echo vom Girenspitz.



Die Geschwister Erich und Beatrix Bernegger stellten aus.



Die Rohrmühle faszinierte Gross und Klein.

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Reservationen: 081 416 82 82

alcapone@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

Wichtig ist das einheimische Kulturschaffen



Fahnenchwinge und Alphornbläser auf dem Schulhausplatz.



DD & Myself Dario Deppeler sorgte ab 22 Uhr im Festzelt für Stimmung.



Jodelduett Patricia und Sonja, begleitet von Walter Lippuner.



Das Team vom Museum Nutli Hüschi: Claudia, Mitinitiantin Kultournacht Barbara Gujan, Edith und Moni.



Das leicht schräge Alphornduo Fi Ge.



Die Ausstellungen im Kirchgemeindehaus von Susanne Lüthi, Bea Weber und Luzia Michel (Mitte) fanden grossen Anklang.



Die Alphorners Davos-Klosters im Hewen Garten.



Kulinarische Überraschungen von Jos und Team. Rechts: Initiant Peppi Davatz



Links: Auch die Jungmannschaft war unterwegs. – Rechts: Werke von Laura Meier, Monika Flütsch-Gloor, Lothar Schmid, Barbara Dürr und Vrena Mathis waren im Atelier Bolt zu bestaunen.



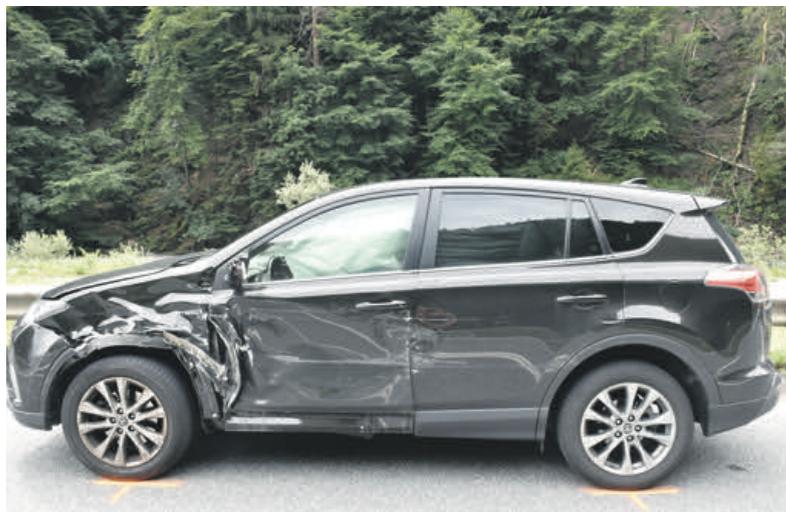
Links: Jodelchörli Silvretta mit Silvrettastärnli. – Rechts: Die Jungformation mit Jolanda Kessler.



Links: Françoise Stahel las aus ihrem Buch «der lange Lauf von Madame Engadin Skimarathon». – Rechts: S`Echo vor Rättschafli



Polizeinachrichten



Seewis: Lenker bei Streifkollision verletzt

K. Am Dienstag ist es auf der Prättigauerstrasse in Seewis zu einer Streifkollision zwischen zwei Personenwagen gekommen. Ein Lenker wurde dabei leicht verletzt.

Ein 41-jähriger Automobilist fuhr am Dienstag, 11:45 Uhr, auf der Hauptstrasse von Landquart in Richtung Schiers. Aus der Gegenrichtung nahte ein 73-jähriger Autofahrer. Zwischen dem Chlustunnel und dem Anschluss Seewis kollidierten die beiden Fahrzeuge miteinander. Der 41-Jährige zog sich dabei leichte Verletzungen zu und wurde mit der Ambulanz ins Spital nach Schiers transportiert. Der Sachschaden an den Autos beträgt total rund fünfzehntausend Franken. Der Verkehr in Richtung Schiers wurde eine halbe Stunde lang über die Chlusstrasse umgeleitet. Die Kantonspolizei ermittelt die genaue Unfallursache.



Schulanfang 2019 - Achtung Kinder überraschen!

K. Ab Montag, 19 August, ist es wieder soweit. In verschiedenen Gemeinden beginnt ein neues Schuljahr und tausende Kinder meistern ihren Schul- oder Kindergartenweg zum ersten Mal. Die Kantonspolizei wird ihre Präsenz in der Nähe von Schulhäusern und Kindergärten verstärken.

Eine Kampagne der Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU macht auf einfache Art und Weise auf den Schulbeginn aufmerksam. Die Kantonspolizei unterstützt die Kampagne «Achtung Kinder überraschen!» und bittet alle Verkehrsteilnehmenden, besonders vorsichtig zu sein. 5 Gründe:

- Kinder sind verspielt und lassen sich schnell ablenken.
- Sie können Distanzen und Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen.
- Kinder sind noch klein und haben ein eingeschränktes Sichtfeld.
- Sie können Gefahren noch nicht richtig einschätzen.
- Sie können Geräusche noch schwer lokalisieren und einordnen.

Deshalb ist das richtige Verhalten und besondere Aufmerksamkeit gegenüber Kindern im Strassenverkehr besonders wichtig.

5 Tipps helfen, den Schulweg der Kinder sicherer zu machen:

- Rechnen Sie bei Kindern mit allem.
- Verlangsamen Sie ihr Tempo.
- Seien Sie bremsbereit.
- Halten Sie am Fussgängerstreifen ganz an.
- Passen Sie rund um Schulen doppelt auf.

Kinder verunfallen nicht nur auf dem Schulweg. Sie verunfallen zum Beispiel auch auf dem Weg in den Musikunterricht, zum Spielplatz oder in die Badi. Unfälle passieren in jeder Jahreszeit. Vor allem aber in den warmen Monaten, wenn die Kinder vermehrt im Freien unterwegs sind.

Eltern-Taxi: Verzichten Sie, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bzw. in den Kindergarten zu fahren. Sie gefährden andere Kinder im Bereich der Schulanlage oder auf dem Weg dorthin. Zudem verhindern Sie, dass Ihr Kind den Schulweg erleben kann. Besser: Begleiten Sie Ihr Kind anfänglich auf dem Schulweg und handeln Sie vorbildlich. Kinder lernen vor allem durch Nachahmung. So können die Kinder zunehmend zu sicheren Verkehrsteilnehmenden heranwachsen. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind helle oder reflektierende Kleider trägt, damit es im Strassenverkehr besser sichtbar ist.

Erhöhte Polizeipräsenz zum Schulbeginn: Zur Sicherung der Schulwege und zum Schutz der jüngsten Verkehrsteilnehmenden wird die Kapo in den Gemeinden vermehrt Geschwindigkeits- und Schulwegkontrollen durchführen.

Mittelbünden/Oberengadin: Verkehrsbehinderungen wegen Swiss Epic

K. Vom 20. bis 24. August findet das Mountainbike-Swiss-Epic-Etappenrennen in Graubünden statt. In den Destinationen Davos, St. Moritz und Lenzerheide ist in dieser Zeit mit Behinderungen und Wartezeiten zu rechnen.

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Mountainbike-Events-Swiss-Epic muss in der Zeit von Dienstag, 20. August, bis Samstag, 24. August, im Raume Mittelbünden und Oberengadin mit Verkehrsbehinderungen und kurzen Wartezeiten gerechnet werden. Dies betrifft insbesondere den Albulapass sowie die Regionen Landschaft Davos, St. Moritz und Lenzerheide. – Den Anweisungen der Polizei und der Verkehrshelfer muss Folge geleistet werden.

Casaccia und Vicosoprano: Schnellfahrer verzeigt

Am Sonntag hat die Kantonspolizei in Casaccia und Vicosoprano Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Dabei wurden Schnellfahrer, darunter ein Raser, angehalten.

Am Mittag wurde in Casaccia innerorts ein in Richtung Maloja fahrender 29-jähriger italienischer Motorradlenker mit 109 km/h netto gemessen. An der Messstelle gilt die allgemeine Höchstgeschwindigkeit innerorts von 50 km/h generell. Zwei weitere Motorradfahrer fuhren mit 84 und 85 km/h. Die Kantonspolizei hat den Führerausweis des 29-jährigen aberkannt. Wer im konkreten Fall die Höchstgeschwindigkeit um netto 50 und mehr km/h überschreitet gilt als Raser. Der 29-jährige leistete ein Bussendepositum von sechstausend Franken.

Deutscher Schnellfahrer mit Anhänger: Am Nachmittag wurde eine Geschwindigkeitskontrolle in Vicosoprano ausserorts durchgeführt. Kurz nach 14:30 Uhr wurde ein in Richtung Castasegna fahrendes in Deutschland immatrikuliertes Auto mit Anhänger mit 123 km/h vom Messgerät erfasst. An der Messstelle gilt die allgemeine Höchstgeschwindigkeit ausserorts von 80 km/h. Sämtliche Schnellfahrer werden an die Staatsanwaltschaft verzeigt.

Davos: Selbstunfall mit Motorrad

K. Am Samstagmittag fuhr ein 18-jähriger Schweizer mit seinem Motorrad von Davos in Richtung Flüela Hospiz. Auf der kurvenreichen Passstrasse, in einer übersichtlichen Links - Rechtskurvenfolge im Gebiet Bedra, geriet der Junglenker über den linken Strassenrand hinaus. Folglich kam er mit seinem Motorrad zu Fall. Hierbei zog sich der Lenker leichte Verletzungen zu. Der Verletzte wurde mit der Ambulanz in das Spital Davos überführt. Am Motorrad entstand Sachschaden.

Die Schärmenparty hinter dem Mond live Einzigartige Stimmung, tanzbare Musik und



Sie spielten die tanzbare Musik, von links: Das einheimische Trio Madrisa, die solide Kapelle Rhätikon mit bekannten Volksmusik-



In einem Dorf von der Grösse
fer-Team, ohne das ein solcher



Auf diesen Äpler ist Ernst Flütch besonders stolz, er ist der Cousin von Ski-As Dominic Paris.



St. Antöniens hielt einmal mehr, was sie versprach: und viele gute Begegnungen mit seinesgleichen



Koryphäen sowie das erfrischende Echo vom Paradiesli.



St. Antöniens trifft es immer wieder ein ähnliches treues Hel-
Anlass für die Bevölkerung kaum durchzuführen wäre.





IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



BierVision Monstein AG: Netto-Umsatz knackt erstmals die Millionengrenze

S. Der Schweizer Biermarkt boomt nach wie vor. Mittlerweile gibt es landesweit bereits über 1000 Brauereien. Auch der Durst nach Monsteiner Bieren hat zugenommen, denn erstmals knackte die sympathische Brauerei aus dem Landwassertal mit ihrem Netto-Umsatz die Millionengrenze. Auch aus diesem Grunde herrschte Freude an der Jahresversammlung vom letzten Freitag. VR-Präsident Hanspeter Hoffmann freute sich aber auch über die verbesserte Qualität des Biers, und Finanzchef Patrick Christen meldete einen deutlich höheren Gewinn als in den

beiden letzten Jahren. Aufgrund des guten Ergebnisses konnten 125 000 Franken Schulden zurückbezahlt werden. Und die 161 anwesenden Aktionäre und Gäste profitierten von Gratis-Bierkonsum und einem feinen Nachtessen mit der Live-Unterhaltung der Örgelifrunda Rinerhorn. In der guten Stimmung des Festzeltes gab es keine Wortmeldungen aus dem Publikum, und der Verwaltungsrat wurde in globo für ein weiteres Amtsjahr gewählt. Sorgen bereiten H.P. Hoffmann einzig die Trittbrettfahrer, die vom boomenden Bier-Markt profitieren wollen.

Der Verwaltungsrat der erfolgreichen BierVision Monstein ist für ein weiteres Jahr wiedergewählt, von links Braumeister Basti, Hans Laely, Patrick Christen, Carlo Wasescha, Hanspeter Hoffmann und Dieter Hug.



Die Aktionäre der BierVision sind glücklich, dass es der Brauerei gut geht und dass sie jedes Jahr ihr «Monsteiner» trinken können. Das ist die wertvollste Dividende.



Auch Nationalrat Heinz Brand gratulierte Hanspeter Hoffmann zum guten Jahresergebnis. Freude herrscht.



Auch die Siedwurst und der Salat schmeckten zum Bier.

Die Absoluten Kosmischen Elemente und Klimawandel

Der spirituelle Mechanismus, der Naturkatastrophen zugrunde liegt

Äther	Jegliche Art von Katastrophe
Luft	Wirbelstürme, Taifune, Hurrikans, Tornados
Feuer	Vulkane, Hitzewellen, Lauffeuer, globale Erwärmung
Wasser	Überschwemmungen, Tsunamis, Hurrikans, Dürren, erhöhter Meeresspiegel
Erde	Erdbeben, Vulkane, Erdbeben, Absenkung und Auftürmung von Land

© Spiritual Science Research Foundation
www.ssrp.org

Vor 10 Jahren sprach kaum jemand über den Klimawandel. Heute im Jahr 2019 ist es ein weitbekannter Begriff und jeder spürt seine Auswirkungen. Von Hitzewellen über Trockenheit bis hin zu Überschwemmungen und lebensgefährlichen Wirbelstürmen schaut die Welt in teilnahmsloser Resignation dabei zu, wie sich diese Naturkatastrophen mit zunehmender Intensität abspielen. Es herrscht ein Gefühl von Pessimismus vor, dass sich die Lage nur verschlimmern wird, wenn die Menschheit nicht genug tut, um den Trend des Klimawandels umzukehren.

Während das Bewusstsein für den Klimawandel gestiegen ist, sind seine Ursachen und Auswirkungen immer noch umstritten. Skeptiker sagen, dass sich das Klima sowieso ständig ändert, während die Verfechter des Klimawandels die Auffassung vertreten, dass eine globale Katastrophe eintreten wird, wenn die CO₂-Emissionen nicht gesenkt werden.

Der Klimawandel ist ein Problem von globaler Tragweite. **Jedes Problem in dieser Welt hat seine Ursache in der physischen, psychischen oder spirituellen Dimension, und der Klimawandel bildet da keine Ausnahme.** Tatsächlich sollte uns klar sein, dass es sich hier um ein globales

Problem handelt, hinter dem aller Wahrscheinlichkeit nach auch eine spirituelle Ursache steckt. Was ist also die spirituelle Verbindung zwischen dem Klimawandel und den spirituellen Ursachen?

Gemäß der spirituellen Wissenschaft sind die Bausteine des Universums **die Absoluten Kosmischen Prinzipien oder Elemente**, die nachfolgend aufgeführt werden.

1. Das Absolute Erd-Element
2. Das Absolute Wasser-Element
3. Das Absolute Feuer-Element
4. Das Absolute Luft-Element
5. Das Absolute Äther-Element

Diese Kosmischen Elemente sind im

materiell und eine ihrer Funktionen besteht darin, die Kräfte der Natur zu regeln. Die Kosmischen Elemente reagieren empfindlich auf die spirituelle Unreinheit in der Umwelt. Die spirituelle Unreinheit in der Umwelt ist hauptsächlich auf mangelnde spirituelle Praxis gemäß den universellen Prinzipien und die verstärkte Konzentration auf den Materialismus zurückzuführen. Kombiniert ergeben diese beiden Faktoren verschiedene Laster wie Gier, Gewalt und verschiedene andere negative Verhaltensweisen und Einstellungen von Menschen. Wenn es nun ein erhöhtes Maß an spiritueller Verunreinigung gibt, wirkt sich dies auf die Kosmischen Elemente aus, was sich wiederum auf die Wettermuster

der Welt auswirkt. Aufgrund der hohen Verbreitung von spiritueller Unreinheit in der ganzen Welt in der heutigen Zeit haben die Kosmischen Elemente die Wetterlagen weltweit in Mitleidenschaft gezogen, was zu globaler Erwärmung und zu Naturkatastrophen von zunehmender Intensität führt.

Dieser Prozess ist die Art und Weise, wie die Natur der Ursache für das Ungleichgewicht und der spirituellen Verschmutzung entgegenwirkt und versucht, es wieder auf spirituelle Reinheit auszurichten. Die folgende Tabelle zeigt die Art der Naturkatastrophe und das dahinter stehende Kosmische Element.

Fortsetzung nächste Seite

Cosmic Principles and Climate change

The spiritual process behind natural disasters

Ether	Any form of disaster
Air	Cyclones, Typhoons, Hurricanes, Tornadoes
Fire	Volcanoes, Heat waves, Wildfires, Global warming
Water	Floods, Tsunamis, Hurricanes, Droughts, Increase in sea levels
Earth	Earthquakes, Volcanoes, Rise and fall of land, Landslides

© Spiritual Science Research Foundation
www.ssrp.org



Klimawandel – Eine spirituelle Perspektive

- **Cosmic ... change:** Kosmische Elemente und Klimawandel
- **The ... disaster:** Der spirituelle Prozess hinter Naturkatastrophen
- **Ether – Any... disaster:** Äther – Jede Form von Naturkatastrophe
- **Air – Cyclones ... Tornadoes:** Luft - Zyklone, Taifune, Hurrikans, Tornados
- **Fire – Volcanoes ... Global warming:** Feuer – Vulkane, Hitze- wellen, Waldbrände, Globale Erwärmung
- **Water – Floods ... levels:** Wasser – Überschwemmungen, Tsuna- mis, Hurrikans, Dürren, Anstieg des Meeresspiegels
- **Earth – Earthquakes ... Landslides:** Erde – Erdbeben, Vulkane, Hebung oder Senkung von Landmassen, Erdbeben

Weitere Untersuchungen der Maharshi Adhyatma Vishwavidyalay (auch bekannt als Maharshi Universität für Spiritualität oder kurz MAV) bestätigen die Zunahme an spiritueller Unreinheit in der Welt. In einer wegweisenden Studie zu Boden- und

Wasserproben wurden bis zum 10. August 2019 knapp 800 Boden- und Wasserproben aus 33 Ländern gesammelt. Sie wurden mit Aura- und Energiescannern analysiert und bei 80% der Proben (außerhalb Indiens) wurden negative Schwingungen festgestellt. Es gibt sogar Anzeichen dafür, dass die Messwerte mit voranschreitender Zeit immer negativer werden. Diese Messwerte weisen darauf hin, dass in der Welt ein erhöhtes Maß an spiritueller Verunreinigung vorhanden ist. Ein erhöhtes Niveau von negativen Schwingungen in der Umwelt führt dazu, dass die Kosmischen Elemente extremere Wetterlagen erzeugen, was wir heutzutage alle beobachten können.

Die daraus resultierende Frage lautet: Was können wir dagegen tun?

Dieses Problem ist global; **es ist schwierig, die ganze Welt spirituell rein zu machen.** Man kann sich jedoch darum bemühen, selbst spirituell reiner zu werden, und dies kann mittels spiritueller Praxis erfolgen.

Spirituelle Praxis führt zu göttlichem Schutz, und dies ist der beste Schutz vor dem gegenwärtigen Anstieg an spiritueller Unreinheit und Naturkatastrophen aufgrund des Klimawandels. Wenn Sie Ihre Angehörigen und andere darüber informieren, was sie tun können, um sich selbst zu schützen, haben ihre Mitmenschen die Möglichkeit, auf die gleiche Weise davon zu profitieren.



Einzigartige Entspannung in jeder Situation

Zahlreiche Innovationen haben in den letzten Jahren den Matratzen- und Bettwarenmarkt bereichert. Eine davon ist Technogel. Technogel sorgt für eine optimale Wärmeregulierung des Körpers – und verlängert dadurch erwiesenermassen die Tiefschlafphasen.

Damit Körper und Geist in der Nacht zur Entspannung kommen, brauchen sie die richtige Matratze und das passende Kissen. Sie sorgen dafür, dass der Mensch in den Tiefschlafphasen, die am meisten für die Erholung in der Nacht verantwortlich sind, bequem durchschlafen und optimal in den Tag starten kann.



Technogel-Kissen: Das Anatomic Curve unterstützt optimal, ohne Gegendruck zu erzeugen.

Medizinaltechnik setzt auf Technogel

Beim Technogel-Rollstuhlkissen kommt der Aspekt der optimalen und bestmöglichen Druckentlastung voll und ganz zur Geltung. Dank seiner speziellen anatomischen Form für maximalen Komfort und Prävention von Dekubitus wird das Kissen in der Medizinaltechnik sehr geschätzt.

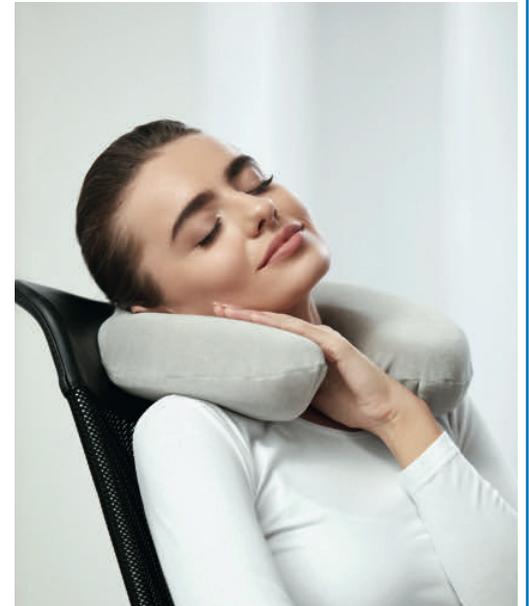
Technogel ist das einzige Polyurethan-Gel, das ohne Weichmacheröle hergestellt wird – es ist ungiftig, geruchlos und beständig gegen Verhärtung oder Erweichung durch Temperatur oder Alterung. Das patentierte weichste Gel ist biokompatibel und robust. Das bedeutet, dass Technogel auch in Brutkästen von Frühgeborenen zum Einsatz kommt.



Technogel-Rollstuhlkissen: Höchste Druckentlastung und Prävention von Dekubitus

Der perfekte Schlafkomfort auch auf Reisen

Das Technogel-Nackenhörnchen sorgt für Unterstützung und kühlen Komfort des Nackens, um Stress und Spannungen auf der Reise oder im Büro zu lindern. Da Technogel nahtlos im Memory-Schaum eingeformt ist, können keine Druckstellen entstehen. Dank dem in-



novativen und atmungsaktiven Design ergibt sich der ideale Reisebegleiter – die bequemste Unterstützung für Hals- und Nackenmuskulatur.



Technogel-Nackenhörnchen: Der perfekte Reisebegleiter, um Spannungen zu lindern.



Technogel-Matratzen und -Kissen: Eine breite Produktpalette deckt jedes Bedürfnis ab.

Für mehr Tiefschlafphasen

Die Matratzen und Kissen von Technogel regulieren dank des Gels die Körperwärme und können so die Tiefschlafphase um bis zu 15 Prozent verlängern, wie Studien der Universitäten Turin und Basel belegen. Auf der ergonomischen Ebene unterstützt Technogel den Aufbau der Matratzen und Kissen und bietet zusätzlich eine optimale Druckentlastung. Alle Matratzen und Kissen sind in Handarbeit gefertigt.



Technogel® Sleeping

Hauptvorteile im Herzen der Matratzen und Kissen

Längere Tiefschlafphasen

Eine ausgeglichene Körpertemperatur während der Nacht dank Technogel ergibt einen längeren Tiefschlaf. Das haben klinische Tests erwiesen.

Ergonomische Unterstützung

Technogel verformt sich graduell in alle Richtungen mit der Stützwirkung eines Feststoffs. Das Fazit: perfekte Verbindung von Komfort und ergonomischer Unterstützung.

Weitere Informationen: www.technogel.ch

Technogel auch für die Ferien

Wieso nicht auch in den Ferien oder auf Geschäftsreisen gesund und erholsam schlafen? Auch auf Reisen ist es wichtig, den Körper nicht nur äusserlich zu unterstützen, sondern auch innerlich. Das Technogel-Anatomic Reisekissen ist ideal dafür geeignet und spart durch seine Reisegrösse zudem Platz im Koffer. Durch die zwei verschiedenen Höhen und eine ergonomisch geschwungene Oberfläche können Schmerzen, die häufig in Hotelbetten entstehen, vermieden werden.

Die 3D-Anpassung macht den Unterschied

Das Kissen ist ideal für Menschen, die an Nacken-, Rücken- oder Schulterschmerzen leiden. Genauso wie das Technogel-Deluxe Kopfkissen ist das Reisekissen ungiftig, geruchlos, biokompatibel und sorgt durch seine atmungsaktiven Luftkanäle für gesunden Schlaf. Das Polyurethan-Gel wird ohne Weichmacheröle produziert und durch die 3D-Anpassung an den Kopf entsteht kein steifer Hals. Auch hier bilden sich keine Mulden, da der Stoff fest und robust ist. Ebenso ist der Bezug abnehmbar. Passend zur Schlafposition und Schulterbreite gibt es drei verschiedene Höhen (7 cm, 9 cm, 11 cm).



Technogel-Reisekissen: Das Kissen ist kompakt und für jedes Gepäckstück geeignet.

Perfekt unterstützt während der CPAP-Therapie

Das Technogel-CPAP-Kissen wurde spezifisch entworfen, um Personen mit Schlafapnoe während der CPAP-Therapie zu helfen. Dank zwei Erhöhungen ergibt sich eine individuelle Unterstützung und die abgerundeten Seiten machen es Seitenschlafem einfacher, sich an das Kissen zu kuscheln.



Technogel-CPAP-Kissen: Speziell entwickelt für die CPAP-Therapie bei Schlafapnoe

Einlegesohlen für alltägliche Aktivitäten

Ganz egal, ob ein langer Shoppingtag, ein Spaziergang mit der Familie oder eine Städtereise am Wochenende: Die Technogel-Einlegesohlen unterstützen die Füsse, und bieten den ganzen Tag mehr Komfort.



Die Technogel-Schuhsohlen passen für jeden Schuh und bieten Abhilfe gegen ermüdete Füsse.



Bettwarencenter
Markenmatratzen und Bettsysteme

Technogel[®]
Sleeping



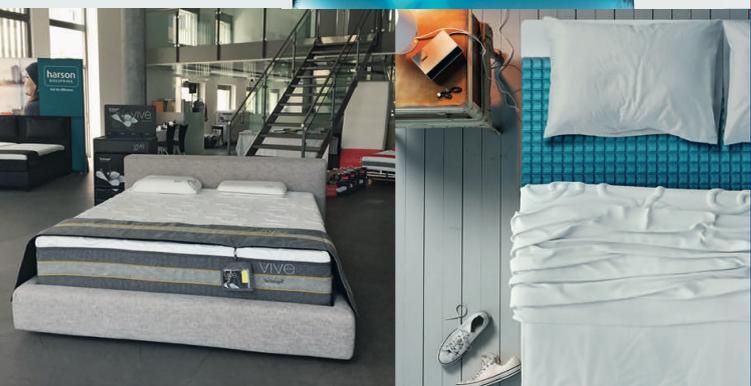
Willkommen!

Gesundes Liegen und Schlafen ist für jeden Menschen zentral.

Profitieren Sie von einer fachmännischen Schlafberatung in Davos!



Ch. Flöss Schlafberater



Wir sind umgezogen! Unsere neue Adresse!

Gelbett-Vive[®] – JETZT testen!



A-Z Bettwarencenter | Talstrasse 25 | 7270 Davos Platz



079 221 36 04



www.az-handel.ch

Davos: Durchbruch am 8. Bewusstseins-symposium

Noch vor einem Monat dachten Ladina Priya Kindschi und Bea Ender vom Star Fire Mountain College darüber nach, das Bewusstseins-symposium nicht mehr weiterzuführen, kamen doch kaum einheimische Besucherinnen an die letzten 7 Symposien. In diesem Jahr und exakt passend zum Thema des 8. Bewusstseins-symposiums «Pionierinnen und Pioniere der Neuen Zeit», wurde ihr Durchhaltvermögen aber mehr als belohnt. Man darf gar von einem bahnbrechenden Symposium sprechen, das ein Programm über drei Tage anbot und sogar von internationalen Gästen aus Warschau, Wien und Deutschland besucht wurde.

Corinne Gut Klucker



«Genau wie mein Vater werde auch ich nie aufgeben», lacht Ladina Kindschi. Sie schätze es sehr, dass Landammann Tarzisi Caviezel jeweils die Grussworte der Landschaft überbringt und die politische Gemeinde Interesse am Bewusstseins-symposium zeigt. «Es ist eine grosse Wertschätzung für unser Tun», betonte die Organisatorin. Caviezel lobte in seiner Ansprache denn auch alle Pioniere, die Davos zu dem gemacht haben, was es ist, und noch werden kann. Er schloss Ladina Kindschi in diesen Kreis mit ein: «Es gebührt der unermüdlichen Kämpferin für eine bessere Welt ein ganz grosses Dankeschön.» Den Anwesenden wünsche er viele neue Ideen und deren Umsetzung. Er schloss mit einem afrikanischen Zitat, das Kindschi aus dem Herzen sprach. «Wenn viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, verändert sich das Antlitz der Welt.» Ladina Kindschi knüpfte an Caviezels Rede an und brachte ihren Herzenswunsch vor, dass die Schweiz ein eigenes Bundesdepartement für Frieden hat! Diesen Herzenswunsch nach Frieden, Liebe, Harmonie und Verbundenheit mit allem tanzten die Teilnehmenden auch im aktiven Part, geleitet von Ladina Kindschi.

Im diesjährigen Symposium wurden Erkenntnisse und Ideen dargelegt, die die Welt verändern können. Es sei ihr wichtig, die Zukunft nach Davos zu bringen, wie beispielsweise auch das Thema Blockchain-Technologie, Kryptowährungen und künstliche Intelligenz. Sie hätte diese Themen immer weit von sich weggeschoben, habe aber erkannt, dass man sich davor nicht verschliessen dürfe. Diese Erkenntnis teilt sie gerne mit anderen und zog dazu die Spezialistin, Anet Janik, Kryptopreneurin aus Zypern, bei.

Das 8. Symposium war wissenschaftlich geprägt durch Dipl. Ing. Madjid Abdelaziz aus Algerien mit seiner einzigartigen Erfindung der Sphärenharmonie-Anlage und Prof. Ralf Otterpohl aus Hamburg, der die Teilnehmenden mit seiner lebendigen Art begeisterte. Er erklärte die Zusammenhänge zwischen humusreichen Böden, Klima-Nahrung und Wasser sowie die Folgen, wenn in der Landwirtschaft keine alternativen Wege begangen werden. Schade war nur, dass Prof. Otterpohl für seinen Beitrag speziell für einheimische Bauern am Sonntagmorgen keine Davoser Landwirte zu Gast hatte. Aus dem Engadin hingegen kamen sie angereist.

Der Wirtschaftsastrologe Saint von Lux betonte in seinem Referat, wie wichtig es sei, die Mudanastronomie, eine über die Grenzen der gängigen Astrologie gehende Analyse, in wirtschaftliche Entscheidungen miteinzubeziehen. Das Symposium ist auch aus touristischer Sicht interessant, generiert es doch Übernachtungen und trägt den Namen der Destination als Ferien-Kongress- und Pionierort in die Welt hinaus.

Der Abschluss des 8. Bewusstseins-symposiums fand beim Friedenspfahl im Kurpark statt. Wer weiss, vielleicht ist dies ein gutes Omen für Kindschis Herzenswunsch. Das Rezept dazu ist das Engagement eines jeden Einzelnen. Das 9. Bewusstseins-symposium wird im 2020 unter dem Motto «Wasser – unbezahlbares Gut» stehen.

www.starfire-college.ch



Ladina Kindschi: Eine erfreuliche Tendenz, immer mehr Männer lassen sich auf das Bewusstseins-symposium ein.»

n – «Pionierinnen und Pioniere der Neuen Zeit»



Die Referenten von links:
Dipl. Ing. Madjid Abdellaziz,
die Organisatorinnen Ladina
Priya Kindschi und Bea Ender
vom Star Fire Mountain Col-
lege, Prof. Ralf Otterphol,
Anet Janik und Saint von Lux.

Fotos Corinne Gut-Klucker



Prof. Ralf Otterphol begeisterte mit seinen spannenden Vor-
trägen über die Zusammenhänge von Böden, Wasser und
Überleben.



Anet Janik führte in die Blockchain-Technologie und die Zukunft
der Kryptowährungen ein.



Madjid Abdellaziz stand alle drei Tage im Einsatz zum Thema
Spärenharmonie-Anlage, was die Organisatorinnen Bea Ender
und Ladina Kindschi sehr freute.



Landammann Tarzsius Caviezel überbrachte die Grüsse der
Gemeinde Davos und dankte Ladina Kindschi für ihre Pionier-
leistungen.



Tag der symbolischen Übergabe der Sphärenharmonie-Anlage im Kurpark neben dem Friedenspfahl, von links Madjid Abdellaziz, Ladina Priya Kindschi, Maja Märki und Christian Stricker.

Eine Sphärenharmonie-Anlage für Davos

«Gute Harmonien können wir hier in Davos sehr gut gebrauchen», erklärt **Christian Stricker**, der Vertreter des Kleinen Landrats anlässlich der Entgegennahme einer Sphärenharmonie-Anlage. Obschon er als Naturwissenschaftler aus einer ganz anderen Richtung komme, wisse er dieses Geschenk sehr wohl zu schätzen. Verschiedene Menschen engagierten sich auf verschiedene Arten, durch unterschiedliche Methoden. Sie hätten andere Denkweisen, andere Ansichten. Und den Wert dieser anderen Ansichten, Visionen oder Bemühungen kenne er durchaus. Das jahrelange Engagement des Star Fire Mountain College, bewusstseinsweiternde Symposien in Davos zu organisieren, schätze er sehr und er nehme daher dieses grosszügige Geschenk im Namen der Gemeinde sehr gerne entgegen. «Dass uns die Ehre eines solchen Geschenkes zuteil kommt, zeigt doch, dass wir doch Einiges richtig gemacht haben», meinte Stricker humorvoll.

Wie kam es zu dieser aussergewöhnlichen Geste im Kurpark Davos, just neben dem Davoser Friedenspfahl? **Maja Märki aus Erlenbach, ZH**, ist begeisterte Unterstützerin der

Bewusstseinssymposien. Ein soziales, gesundes Umfeld, unbeschädigte Natur oder strahlenfreie Wohnräume sind ihr sehr wichtig. «Dass die Gemeinde Davos eure Symposien so tatkräftig unterstützt, Landammann Tarsizius Caviezel seit Jahren die Grussworte der Landschaft Davos höchstpersönlich überbringt, das ist ja grossartig», staunt sie. So etwas habe sie noch nie gehört, und deshalb wolle sie der Gemeinde eine Sphärenharmonie-Anlage (SPHA) schenken. «Um die Arbeit der Gemeinde und um eure Arbeit zu würdigen», meinte sie zu Ladina Priya Kindschi und Bea Ender.

Der algerische Ingenieur Abdellaziz, der Entwickler dieser SPHA, wie er sie nennt, hat als Grundlage Technologien von Reich, Schauburger und Tesla verwendet und in einer Anlage vereint. «Es ist ganz einfach», sagt Abdellaziz, «die Anlage macht dir klar, ob du Gutes tust oder nicht. Du wirst es spüren, ob du die Wahrheit sprichst oder nicht. **Sie schafft Harmonie in einem Umkreis von bis zu 180 Kilometern.** Deshalb ist sie hier in Davos, wo sich hochkarätige Politiker treffen, bestimmt am richtigen Platz! Wenn



Christian Stricker bedankt sich bei Maja Märki für das grosszügige Geschenk.

diese Menschen ihr Herz wieder spüren und danach handeln, dann kann sich wirklich etwas zum Besseren für das grosse Ganze entwickeln.»

Somit freuen wir uns sehr auf den Moment, wo wir dann die Wirkung dieser Anlage selbst erkunden können.

Wo sie stehen wird? Wird es eine Kleine oder gar die Grosse als Geschenk für die ganze Schweiz sein? Das steht noch in den Sternen, doch die Hoffnung ist gross, dass sie ihren ständigen Platz im Kurpark Davos finden wird.

Text: Bea Ender
(Fotos Corinne Gut Klucker)



- Frauen / Männer am Samstag 17. August 2019
Mixed am Sonntag 18. August 2019
- 20.- pro Person/ Kategorie
wenn in beiden Kategorien teilgenommen wird, dann 30.- pro Person
- Am Sonntag, 11. August 2019 ist Anmeldeschluss
- Der genaue Spielplan wird aufgrund der Teilnehmerzahl festgelegt
und ca. 3 Tage vor dem Turnier kommuniziert.
Am Samstag max. 8 Teams pro Kategorie, am Sonntag max. 16 Teams
- Es wird nach den offiziellen Beachvolleyballregeln gespielt
- Das Turnier findet bei jeder Witterung statt

Eure Anmeldungen nehmen wir gerne unter beachdavos@gmail.com
oder direkt bei Sina oder Fabienne entgegen.

online shop

sport drink for winners what else

www.greenspeed.ch shot 25ml

energy development gmbh Davos

energetisiert, «kasch länger»



Kinder lernen auf dem «Optimist», das Einsteigerboot, selbstständig zu segeln.

Segeln auf dem windsicheren Davos

P. Der Davosersee ist dank seinen konstanten Windbedingungen ein ideales Segelrevier. Im Juli und August bietet die Segelschule Davosersee vielfältige Angebote für Einsteiger und Könnler. Bereits Kinder können selbstständig segeln lernen, somit ist Spass für die ganze Familie garantiert.

Optimisten sind heitere, zuversichtliche Menschen. Optimisten sind aber auch speziell für Kinder entwickelte Segelboote. Auf diesen kleinen Schiffen können Kinder ab 7 Jahren in einem einwöchigen Kurs selbstständig segeln lernen. Diese Kurse finden jeweils am Morgen statt, wenn der Wind noch nicht allzu stark weht, um den Jungen gute Lernbedingungen zu ermöglichen. Bereits nach wenigen Stunden, können die Kinder selbstständig in einem Optimisten segeln und die verschiedenen Manöver üben. Gegen Ende der Woche gehört meist ein Ausflug über den ganzen See zum Programm.

Ganz einfach zum Segeln ist der **Smartkat**. Gäste, die keine Segelkenntnisse haben, können dieses Boot nach einem 90-minütigen Crashkurs selbstständig segeln und das Spiel mit dem Wind auf eigene Faust ausprobieren. Bei stärkerem Wind wird's



Der «Smartkat» geht bei gutem Wind ganz schön ab.

trotzdem sportlich und nass, wenn die beiden Schwimmer durchs Wasser gleiten. Dank der beiden Schwimmer kippt das Boot aber nicht so schnell um. Es ist auch einfach zum Steuern. Daher ist es auch sehr gut geeignet, wenn Eltern ihren Kindern das Segeln näherbringen möchten.

Jugendliche und Erwachsene, die das Segeln von Grund auf lernen möchten, werden auf der **Sprinto** unterrichtet. Dieses 6.60 m lange Kielboot kann

nicht kentern (umkippen). Dank der sportlichen Konstruktion reagiert das Boot aber trotzdem sehr schön auf den Wind und die Steuerbewegungen.

Bei den Kursen sind maximal drei Schüler zusammen mit einem Segellehrer auf dem Boot. Dadurch kann sehr individuell auf das Können eingegangen und intensiv geschult werden. Es werden jeweils einwöchige Grund- und Prüfungsvorbereitungskurse angeboten. Danach kann auf dem Davosersee auf den gleichen Schiffen die

Segelprüfung absolviert werden. Der erworbene Segelschein berechtigt zum Führen von Segelschiffen in der ganzen Schweiz.

Wer einmal Segelluft schnuppern möchten, kann ein **Plauschsegeln mit der Sprinto** buchen. Zusammen mit einem Segellehrer können maximal 6 Personen über den See segeln, und wer Lust hat, darf das Schiff selbst steuern.

Wer schon etwas Segelkenntnisse hat,



Segeln auf dem «Laser» ist sportlich, und es kann nass werden.

ersee ist für Gross und Klein möglich

und es gerne sportlich mag, kann sich auf **Jollen** versuchen. Der Laser wird von einer Person und der **420er** von zwei Personen gesegelt. Diese Boote können kentern, das wieder Aufstellen ist aber kein Problem. Dafür ist das Spiel mit Wind und Wellen um so spannender. Nach einer Einführung an Land, coachen die Segellehrer die Gäste von einem Begleitboot aus und geben so Sicherheit bei den ersten Segelversuchen auf einer Jolle.

Bei genügend Vorkenntnissen können alle Schiffe auch gemietet werden. Einzig für den «Sprinto» ist ein Segelschein (Schiffsführerschein der Kategorie D) erforderlich.

Ganz ohne Vorkenntnisse ist übrigens eine Ausfahrt mit dem **Pedalo** möglich.

Die Segelschule ist im Juli und August bei schönem Wetter täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen auf der Homepage: www.davossail.ch



Die «Sprinto» ist ein ideales Schulungsboot und sportliches Kielboot.





Links: Treffsicher auf der Distanz von 50 Meter (von links) Cornelia Valentin, Anna Laura Klucker und Corsin Derungs. – Rechts: Starke Leistung der drei Schützinnen (von links) Jana Kessler, Natasha Bischof und Chiara Weishaupt. Foto Corinne Weishaupt



Schützinnen zeigten den Meister

Anna Laura Klucker bei der Elite, Chiara Weishaupt und Natasha Bischof bei den Junioren, so wie Peter Färber bei den Veteranen haben die Bündner Meisterschaften Gewehr 50 Meter entschieden.

Gion Nutegn Stgier
Text u. Foto



An den kantonalen Kleinkaliber-Meisterschaften 50 Meter in Domat Ems wurden die Bündner Meister 2019 ermittelt. Die ausgezeichneten Verhältnisse ermöglichten den Schützen und Schützinnen gute Resultate zu erzielen. Den Wettkampf nicht geschossen haben einige Bündner Schützen und Schützinnen, die dem Nationalkader angehören.

Im Liegendmatch Elite, führten bis zum 20. Finalschiess mit **Anna Laura Klucker (Tamins), Cornelia Valentin (Chur) und Nadja Caviezel (Camuns)** drei Schützinnen die Rangliste an, vor Corsin Derungs (Camuns). Dank des besseren Zusatzschusses zwischen Nadja Caviezel und Corsin Derungs blieb der Schütze aus der Surselva noch im Rennen. Den Wettkampf klar für sich entschieden hat dann die Dominatorin von dieser Disziplin, Anna Laura Klucker,

mit einem Total von 244.9 Punkten. Cornelia Valentin sicherte sich Rang zwei mit 242.9 Punkten vor Corsin Derungs, der auf 222.9 Punkte kam. Bündner Meister bei den Veteranen im Liegendmatch, 50 Meter Gewehr, wurde wie schon 2018 **Peter Färber (Felsberg)** mit 240.6 Punkten. Auf Rang zwei folgt Geli Casanova (Vattiz) mit dem Resultat von 234.3 Punkten, und das Podest ergänzt hat Gion Paul Caminada (Domat Ems).

Recht spannend verlief der Liegendmatch bei den Junioren. Entschieden hat im Final der letzte von 24 Schüssen, und zwar für **Chiara Weishaupt (Degen)**, die mit ihren 242.9 Punkten den ersten Titel holte an einer Bündnermeisterschaft. Sie schoss am Schluss eine 10.8, ihr Konkurrent Chris Wolf (Trun) «nur» eine 9.4. Mit dem Resultat von 242.5 Punkte sicherte er sich Platz zwei. Tino Coccia (Rueun) beendete den Finaldurchgang als Dritter mit 221.1 Punkten. Äusserst spannend verlief aber auch der Dreistellungswettkampf der Junioren. Namentlich lieferten sich Natasha Bischof (Mastrils) und Jana Kessler (Igis-Landquart) bei den Finalschiessen bis zum Schluss einen spannenden Kampf um jeden Zehntelpunkt. **Natasha Bischof holten den Sieg mit 433.2 Punkten**, und Jana Kessler schoss 432.5 Punkte. Ihren zweiten Podestplatz nach dem Sieg im Liegendmatch, sicherte sich mit Rang drei Chiara Weishaupt.

Cadalbert und Giger am treffsichersten

Der beste Bündner Jungschütze beisst Pascal Cadalbert. Bei den Jugendlichen setzte sich in Chur Fabio Giger durch und wurde zum dritten Mal Bündner Meister. Den Gruppensieg holte sich in beiden Kategorien Bregaglia.

Gion Nutegn Stgier
Text u. Foto



Die ausgezeichneten Bedingungen im Schiessstand «Rossboden» in Chur ermöglichten den 100 Teilnehmern und Teilnehmerinnen, am Kantonalen Jugend- und Jungschützentag gute Resultate zu erzielen. Der Bündner Schützennachwuchs zeigte sich jedoch weniger treffsicher als noch vor einem Jahr am Final in Waltensburg. In der Gruppenkonkurrenz kämpften bei den Jungschützen 16 Gruppen um den Bündner-Meister-Titel, bei den Jugendlichen waren es deren sechs Teams.

Im Einzelwettkampf der Jungschützen gewann mit **Pascal Cadalbert (Castrioch)** ein Aussenseiter. Der 19-Jährige, der vor wenigen Wochen mit Erfolg seine Lehre als Maurer beendet hat, erzielte 93 Punkte und wurde damit Bündner Meister. Der Sieger, der aus einer Bauernfamilie kommt, Fan ist von Roger Federer und der Skifahrerin Corinne Suter, zeigte sich erfreut über seinen unerwarteten Erfolg. Platz zwei belegte mit zwei Punkten weniger Rino Caminada, der Jungschütze aus dem Val Lumnezia. Die Podestplätze bei den Jungschützen ergänzte mit 90 Punkten Sarina Cajochen (Sedrun-Tujetsch), die damit für den **totalen Erfolg der Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus der Surselva** sorgte. Den Gruppensieg bei den Jungschützen holte sich klar die Gruppe Bregaglia.

Keine Überraschung ist dagegen der Sieg im Einzelwettkampf der Jugendlichen von **Fabio Giger (Paspels)**. Mit seinen starken 89 Punkten deklassierte der



Alter und neuer Bündner Meister: Fabio Giger (links) bei den Jugendlichen und Pascal Cadalbert bei den Jungschützen.

15-Jährige beinahe die Konkurrenz. Der Gewinner der Bündner Meisterschaft bei den Jugendlichen war überglücklich nach dem dritten Erfolg an diesem Wettkampf. Giger hat seine Treffsicherheit wohl von seinem Vater Hansruedi Giger erlernt, war er im 2012 Schützenkönig Gewehr Ordonnanz 300 Meter liegend am Bündner Kantonal Schützenfest. Ronja Levy (Sedrun-Tujetsch) holte sich Rang zwei mit 84 Punkten vor Valentin Nauli (Tomils), der zwei Punkte weniger geschossen hat. Er musste sich mit der bronzenen Medaille zufriedengeben. Bregaglia sicherte sich, wie schon bei den Jungschützen, auch bei den Jugendlichen den Gruppensieg.

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für den Karrierestart

wir bilden Heizungs- und Sanitärprofis aus

• **Gesucht per sofort:** Lagerraum, Garagebox, Bastelraum, Scheune oder Ähnliches in **Davos Dorf**. **Tel. 076 273 65 43**

• **2. Aufgestellte Familie mit 3 Kindern sucht in Davos** zum Kauf oder zur Miete: Haus, Hausteil oder kl. Mehrfamilienhaus. Wir freuen uns riesig auf Ihr Angebot: **Tel. 076 566 40 14**

• In **Klosters** per 1. Oktober zu vermieten neu renovierte **6 1/2-Zi.-Whg.** (Fotos im Internet).
Auskunft: **Tel. 081 422 15 93**

• In **Davos Glaris** ab sofort oder n.V. zu vermieten schöne, ruhige und sonnige **4 1/2-Zi.-Whg.** auf 2 Etagen (120 m²). Grosse Wohnküche, Wohnzimmer, Dusche/WC, Bad/WC, 3 Doppelzimmer, 2 Balkone, Waschküche zur Mitbenützung, PP und Garage, ca. 150 m zur Bushaltestelle. Preis: 2200 Fr. (mit Hauswart 1900 Fr.), keine Katzen. **Tel. 076 336 61 30**

• Zu vermieten in **Klosters Ladenlokal (32 m²)**, zwei Räume, Schaufenster. Preis: 700 Fr. mtl. Parkplätze und Bushaltestelle vor dem Haus. **Georg Jösler, Landstr. 116, 7250 Klosters.**

• Zu vermieten in **Davos Platz**, Promenadenstr. 95, im « Carlton am Park», **Einstellplatzplatz in Tiefgarage** für mtl. CHF 120.00 **Tel. 079 216 70 75**

• 1. Zu vermieten in **Davos Dorf: 5,5-Zi.-Dachwhg.**, 132 m², über das ganze Geschoss. Eigene Waschküche, sehr familienfreundliches Gebiet. Frei ab sofort oder nach V. Kann auch als Ferienwohnung genutzt werden. Preis nach Absprache. **Tel. 076 415 15 90**

• Zu vermieten per sofort in **Davos Dorf: 3,5-Zi.-Whg.** mit Balkon, sep. Küche, 2 Schlafzimmer und Wohnzimmer, Hallenbad, Sauna und Garage. CHF 1750 inkl. NK. **Tel. 079 236 14 01**

• Ab 1. Oktober herzige **2-Zi.-Whg.** zu vermieten, 2 Min. bis Zentrum, Garten, nur Jahresmiete, möbliert. Mtl. 975 Fr. inkl. **Tel. 079 176 10 58**

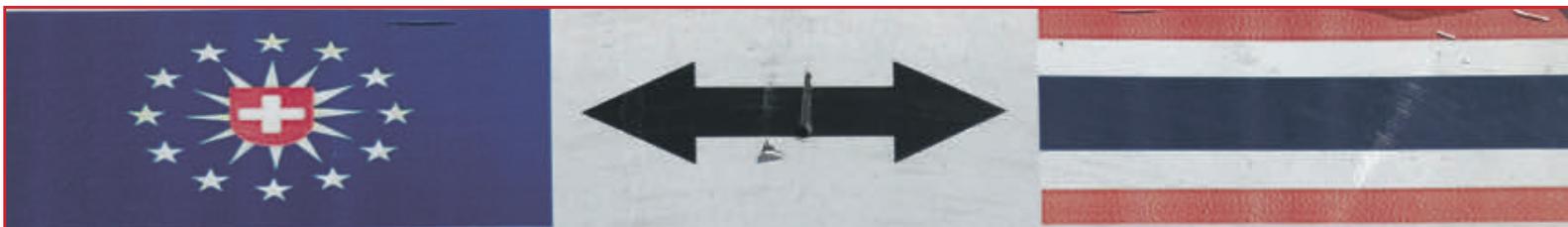


Günstige Arbeiterzimmer (600 Fr. mtl.) im Hotel-Rest. Krone, **Jenaz**, zu vermieten mit WC/Dusche/TV).
Tel. 078 883 35 05

**Suchen Sie das Besondere?
www.my-home-dream.ch**

Kleinanzeigen 20 Franken max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden
ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Christoffel Ferienwohnungen Davos Preise: Andreas Frey und Sonja Roth dei Brutto-Sieger

D.P. Traditionell wird am 1. August in Alvaneu Bad der «Early Bird» gespielt, ein Turnier, das von der Firma Christoffel Ferienwohnungen AG, Davos, gesponsert ist.

Um Punkt 6:00 Uhr war der Knall zum Kanonenstart zu hören. Ein stahlblauer Himmel versprach einen traumhaften Golftag im wunderschönen Albulatal.

Bei hervorragenden Platzverhältnissen wurden wieder tolle Scores erzielt, so gewann **Andreas Frey aus Klosters** mit starken 38 Bruttopunkten die Bruttowertung der Herren.

Nach dem Turnier waren alle Golferinnen und Golfer sowie auch alle Mitarbeiter des Golf-Clubs Alvaneu Bad zum feinen Brunch eingeladen. In gemütlicher Runde liess man diesen herrlichen Golftag nochmals Revue passieren.

Die Golf-Crew von Alvaneu Bad dankt Eva Marty und der Christoffel Ferienwohnungen AG ganz herzlich für das sehr grosszügige Sponsoring.

Ranglistenauszug der Christoffel Ferienwohnung Davos Preise:

Brutto Damen: 1. Roth Sonja Alvaneu Bad 20 Pt.

Brutto Herren: 1. Frey Andreas Alvaneu Bad 38 Pt.

Netto 1. Kat. (Hcp Pro-18.4):

1. Frei Andreas, Klosters	38 Pt.
2. Roth Sonja, Alvaneu Bad	37 Pt.
3. Eppler Wolfgang, Alvaneu Bad	35 Pt.
Collenberg Rinaldo, Alvaneu Bad	35 Pt.
Maag Jürg, Alvaneu Bad	35 Pt.



Die Preisgewinner/-innen auf einen Blick.

Netto 2. Kat. (Hcp 18.5-PR):

1. Kränzlin Maya, Alvaneu Bad	41 Pt.
2. Bekier Claudia, Brigels	38 Pt.
3. Luterbach Pirmin, St. Apollinaire	35 Pt.

Danke für alles Jackie und Christian 2019

D.P. Wiederum ein riesiges Teilnehmerfeld, darunter ein Grossteil der «Alvaneu-er Golf-Familie», startete am Samstag schon in aller Frühe zum äusserst beliebten Mark-Sport- und Golf-Shop-Cup in Alvaneu Bad.

Jackie und Christian Mark haben ihre Geschäfte, Mark Sport und den Golf Shop, den Kindern überlassen. Mark Sport Bergün wird von Christian-John und Rebecca Mark geführt. Der Golf Shop in Alvaneu führen Ladina und Florian mit Joy Rubertus. Der Club wünscht den Nachfolgern alles Gute für die Zukunft. Jackie und Christian ein ganz herzliches Dankeschön für die vielen wunderschönen Stunden mit ihnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften sich auch dieses Jahr an der Gastfreundschaft der Sponsoren, der sympathischen Familie Mark, vertreten durch Jackie und Christian sowie Ladina und Florian mit Joy, erfreuen.

Christian Mark fungierte als Starter und begrüusste die Golferinnen und Golfer persönlich zum Turnier. Es versprach, ein heisser Tag zu werden und darum verwöhnte Jackie Mark die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Loch 15 mit erfrischenden Getränken, was natürlich sehr geschätzt wurde und nochmals für den nötigen Antrieb zum Spielen der übrigen Löcher sorgte.

Der Wanderpokal für das beste Bruttoergebnis durfte **Schinnenburg Michael** entgegennehmen. Herzliche Gratulation!

Nach dem Turnier war «Pastaplausch» im Clubhaus angesagt. Alle Spielerinnen und Spieler waren dazu eingeladen. Nach dem Essen durften dann die glücklichen Sieger, die wertvollen Preise, überreicht von der Familie Mark und Rubertus, in Empfang nehmen

Ganz herzlichen Dank an die sehr grosszügige Familie Mark und Rubertus, die jedes Jahr wieder diesem einzigartigen und bei den Mitgliedern sehr beliebte Turnier ein gemütliches, familiäres Flair verleiht!

Der Ranglistenauszug:

Brutto Damen: 1. Parpan Simone Alvaneu Bad 31 Pt.

Brutto Herren: 1. Schinnenburg Michael, Waldkirch 34 Pt.



Die Familie Mark mit den Preisgewinnern/-innen.

Netto 1. Kat. (Pro - 18.4):

1. Hemminki Riitta, Alvaneu Bad	43 Pt.
2. Steiner Michael, Alvaneu Bad	39 Pt.
3. Schinnenburg Michael, Alvaneu Bad	37 Pt.
Gasser Hans, Alvaneu Bad	37 Pt.

Netto 2. Kat. (18.5 - 54/PR):

1. Cunningham Peter, Alvaneu Bad	44 Pt.
2. Hartmann Julia, ASGI	40 Pt.
3. Schoeneich Brigitte, Alvaneu Bad	38 Pt.

Netto Junioren: 1. Leemann Ben, Alvaneu Bad 42 Pt.



Möchten Sie gerne einen Winter mitten im Skigebiet arbeiten, dann sind Sie bei uns richtig:

Wir suchen von Dezember 2019 bis April 2020

Servicemitarbeiter m/w (100%)

Servicemitarbeiter m/w (40%)

Koch m/w (100%)

Allrounder m/w (100%)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie kennenlernen zu dürfen. Bitte senden Sie

Ihre Bewerbung an:

Robert van de Velde

Sun Peak Restaurant Jakobshorn

Brämabüelstrasse 11

Tel: 081 417 62 63 info@sunpeak.ch

Central Sporthotel



Zur Unterstützung unserer Gouvernante suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine Assistentin Housekeeping (60 – 100 %)

Sie sprechen und schreiben Deutsch und haben Berufserfahrung in der Hotellerie.

Wir suchen gleichfalls

Zimmermädchen und Portiers

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Hoteldirektor, Marcel Käppeli (m.kaeppli@central-davos.ch), Tel. 081 415 82 00

CENTRAL SPORHOTEL** &
CENTRAL APARTMENTS DAVOS**

Tobelmühlestrasse 1

7270 Davos Platz

www.central-davos.ch

Compagnoni Ferienwohnungen GmbH sucht per sofort oder nach Vereinbarung Personen für die **Betreuung der Gäste und die Reinigung der Wohnungen.** Gute Deutschkenntnis, selbständiges Arbeiten und Wohnort Klosters-Serneus sind Voraussetzung. Gute Anstellungsbedingungen.
081 413 26 82 eugen@compagnoni.com



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den Winter:

- begeisterter Wintersportler für Skivermietung & kleinere Werkstattarbeiten (Allrounder, kann angelernt werden)
- Sportartikelverkäufer/in für Ski, Langlauf, Snowboard und Tourenequipment, Mithilfe in der Skivermietung (abgeschlossene Verkaufslehre von Vorteil)
- Sportartikelverkäuferin Textil & Schuhe (mit abgeschlossener Verkaufslehre)

Für alle Stellen:

- Arbeitspensum: 80 - 100%
- vorhandene Englischkenntnisse

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Bewerbung an:

Andrist Sport AG,

z.H. Dumeng Andrist, Alte Bahnhofstr. 4, 7250 Klosters

+41 81 410 20 80 dumeng@andrist-sport.ch

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Talstrasse 25

Davos Platz

Mo.-Fr. 10.00 - 18.30

Sa. 09.00 - 16.00

Wanted

- **Putzfee** in grösseren Privathaushalt in **Klosters Platz**, zweimal wöchentl. abends. **081 413 56 49**

Hier finden auch Sie Ihren neuen Kadermann oder Ihre neue Kaderfrau aus der Gipfel-Region

Traumpaar der Woche



Martin und Elsbeth H.

Seit 33 Jahren bilden Martin und Elsbeth Hardegger ein Traumpaar. Beide sind im Sternzeichen des Widder geboren, also beide sind Energiebündel, zielstrebig und leidenschaftlich. Elsbeth schätzt an ihrem Martin, der während 30 Jahren Förster des St. Antönier Waldes ist (jetzt Gemeinde Luzein), nicht nur die Leidenschaft, sondern auch die Spontaneität. Und Martin liebt an Elsbeth nicht nur die Kochkünste, sondern auch ihre ehrliche Art. Ein wahrer Traum!

Mega-Traumpaar der Woche



Katy und Urs und Elsbeth

Katy und Urs Mathis sind seit zwei Jahren glücklich verheiratet. Urs, man nennt ihn oft auch den Moslem-Urs, ist Präsident des Prättigauer Einacherclubs und hat mit Katy die Mega-Liebe und grosse Stütze im Alltag gefunden. Beide sind immer chic frisiert, weil ihre gute Kollegin, Elsbeth, eine Mega-Coiffeusin ist. Sie freut sich mit dem glücklichen Paar und dass sie als Coiffeusin einen kleinen Beitrag fürs Wohlbefinden leisten kann. Mega!



Serneus: Peter Michel hat seine Ursula geheiratet, und die Musikgesellschaft hat dem neuen Traumpaar zur Trauung ein Ständchen gegeben.

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Dachträger für 2 Bike** Mazda
Thule. VP: Fr. 250.-
Tel. 079 640 15 94

• **23 Contecta Zaunelemente**,
Typ Standard, 3.50 x 2.00 m, guter
Zustand. VP: 75 Fr./St. **079 323 08 00**

Secondhand

• **Lilo's Secondhand-Shop** sucht:
Damen-Herbstmode, Jeans, Hosen,
Shirts, Blusen, Jacken, Bade- u. Sport-
mode, Schals, Schuhe, Rucksäcke,
Ledertaschen u. -Gürtel. Geldbeutel u.
Brillen. Annahme: Di., Mi., Fr. 14-18 h.
Tel. 079 581 04 82

• **Finden Sie in Ihrem Kleider-
schrank** für mich und meine Kunden:
Abendkleider kurz und lang, Täschli
dazu, Pumps, Oberteile festliche u.
Hosen, lange Röcke, Jacken u. Fou-
lards. Ab zu Lilo's Secondhand-Shop,
Promenade 110, Davos Platz..

FELD-ABEND IN DAVOS





HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK



DO 22.08.19
Wenk Philipp, Lareterstrasse 12,
7260 Davos Wolfgang
Kontakt: Heldstab AG, 081 420 15 50
von 19.00-21.00 Uhr, findet bei jedem Wetter statt

weitere Daten siehe www.knuesel-sepp.ch



041 850 15 33 / knuesel-sepp.ch / rigitrac.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD Com/5 schwarz / anthrazit	06.2012	142'700 km 120 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 8'400.00
Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Celloano4x4 Com/5 anthrazit / anthrazit	02.2013	115'900 km 120 PS	sFr. 9'300.00
Occasion FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 Ralliart GS Lim/4 frost weiss / schwarz Leder	03.2011	141'900 km 241 PS	sFr. 11'800.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	34'900 km 140 PS	sFr. 11'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Attrage 1.2 Style Lim/4 white pearl / schwarz	08.2018	36 km 80 PS	sFr. 12'600.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Space Star 1.2 Value Lim/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 80 PS	sFr. 12'950.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Navi Com/5 weiss / schwarz Leder	05.2012	46'500 km 156 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI F6W403321	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	108'400 km 150 PS	sFr. 17'800.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.0PHEV Navi Com/5 weiss pearl / schwarz Leder	02.2015	55'000 km 121 PS	sFr. 27'500.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Outlander 2.0 Value Com/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 150 PS	sFr. 29'900.00
Vorfuhrfahrzeug MITSUBISHI	Outlander PHEV Diamond 4W Com/5 Black Ruby Pearl / Leder	02.2017	12'600 km 121 PS	sFr. 36'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D Value Com/5 sterling silver / anthrazit	02.2018	25 km 190 PS	sFr. 37'200.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der
Doppeltturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in
der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Dr. iur. Petra Arends-Paltzer, Initiatorin des Digital Forums Davos

«Eine Plattform zum Netzwerken und Kennenlernen»

Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran und erfordert von uns Zeitgenossen Flexibilität. Wer zu spät kommt, bestraft das Leben, sagte einmal Michail Gorbatschow. Petra Arends organisiert im September in Davos bereits das zweite Digital Forum. Was in diesem Jahr auf dem Programm steht, erläutert sie u.a. auch im folgenden Gespräch.



Petra Arends-Paltzer ist eine Powerfrau, eine Macherin.

Panels wieder aufgenommen. Wir haben Top Sprecher aus diversen Ländern gewinnen können, unter anderen die Chefin von e-Estonia, der Futurist und digitale Botschafter der SAP, Vertreter von economiesuisse, der Chef Digital Switzerland und viele mehr. Das Davos Digital Forum hat einen klaren Focus, und mit Swisscom, Post, EWZ, Cisco, Schweizer Gemeindeverband, Trumpf, der Rhätischen Bahn, dem Amt für Wirtschaft + Tourismus, der Gemeinde Davos, e-Estonia, der British/Swiss Chamber of Commerce – um nur einige zu nennen – haben wir auch prominente nationale und internationale Unterstützung.

G *Wie passen Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammen?*

Gute Frage! Maschinen, Produkte und Menschen werden mit Informationstechnik immer weiter vernetzt. Weniger Papier, mehr Effizienz, elektrische Autos. Da ist alles viel ressourcen- und energieeffizienter, aber ob dies in eine smarte grüne Welt führt oder ob die Digitalisierung nicht auch deutliche Schattenseiten hat; denken Sie nur an den CO2-Ausstoss bei unseren digitalen Google-Suchen, darüber streiten sich die Geister. Für viele Menschen ist heute das Erleben wichtiger als

der Besitz. Dadurch ändert sich der Konsum privater Haushalte und der öffentlichen Hand. Wir teilen anstatt zu besitzen. Gute Beispiele dafür sind z.B. Co-Working-Arbeitsplätze, Carsharing, Plattformen wie Uber, oder eben auch `Airbnb`. Diese sind auf den ersten Blick betrachtet nachhaltig, denn ich teile ja. Aber ist das wirklich nachhaltig? Die Frage `wie passen Nachhaltigkeit und Digitalisierung zusammen?` muss deshalb in einem viel umfassenderen Ansatz betrachtet werden. Reisen wir nicht viel mehr, weil das Reisen u.a. durch Plattformen wie `Airbnb` so viel preiswerter geworden ist? Werden nicht die Gewinne, die durch die o.g. digitalen Entwicklungen erzielt werden, die sog. Effizienzgewinne, durch den gestiegenen Konsum, den die digitalen Services ermöglichen, wieder zunichte gemacht? Unter dem Begriff Rebound-Effekt wird dies in Fachkreisen diskutiert. Am Davos Digital Forum wird einer der führenden Experten zu genau diesem Thema referieren und versuchen, Licht ins Dunkel zu bringen. Zudem werden sich zahlreiche Vertreter des Vereins «Next Generation» mit diesem Thema auseinandersetzen.

G *Viele Menschen, Individualisten, wollen nicht teilen, sondern weiterhin das eigene Auto fahren.*

Das soll jeder und jede für sich selbst entscheiden, es gibt gute Gründe dafür und genauso gute dagegen. Ganz generell: Man kann niemanden zum Jagen tragen.

G *Was kann eine Organisation wie Davos Klosters Tourismus vom Davos Digital Forum lernen?*

Ich denke, dass wir eine neue Gruppe von interessanten Teilnehmern und Sprechern nach Davos bringen. Im kleinen Rahmen bietet das Davos Digital Forum eine Plattform zum Netzwerken und Kennenlernen – der Fokus geht weit über den Tourismus hinaus, und so wird es sicherlich einige neue (+digitale) Aspekte geben, die DDO vielleicht in zukünftige Pläne einbauen kann.

Petra Arends

geb.: 22. Juli

von: Deutschland

whft.: in der Schweiz seit 2001, in Klosters seit 2017

Zivilstand: verh. mit Rolf Paltzer

Beruf: Dr. iur. Rechtsanwältin und Buchautorin

nebenberuflich: Projektmanagement Swiss Legal Tech Konferenz seit 2016, Davos Digital Forum seit 2018

Hobbies: Kochen, Yoga, Innenarch.

Lebensphilosophie: Unterschätze nie Dein Gegenüber!

Was mich freut: Gute Gespräche

Was mich ärgert: Ignoranz und Personen, die die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt haben und gleichwohl permanent dominieren

Traum: «Never retire!» Ich möchte fit bleiben, um lebenslang zu lernen!

Lieblingsdrink: Weisswein und Gin Tonic

Lieblingsessen: asiatische Küche

Lieblingslektüre: Belletristik

Lieblingsmusik: Pop- und Rock-Klassiker

Lieblingsferiendest.: Weisse Nächte an der Ostsee

Meine Stärke: Ich rede nicht, ich mache!

Meine Schwäche: Oft eine zu hohe Erwartungshaltung!

Was ich an Klosters so schätze:

Die Persönlichkeiten (hidden champions), die man spontan treffen kann

Was ich weniger schätze: Manchmal fehlt es an der Flexibilität.

Heinz Schneider



Frau Arends, warum organisieren Sie in Davos ein Digital Forum? Wäre es nicht zielführender, ein Forum für die Optimierung der zwischenmenschlichen Beziehungen ins Leben zu rufen?

Petra Arends-Paltzer: In der Digitalisierung liegt die Zukunft, und das ist auch mein Fachgebiet, aber zwischenmenschliche Beziehungen dürfen niemals darunter leiden. Zwischenmenschliche Beziehungen müssen wir in jeder Minute des Alltages pflegen. Dafür braucht es aus meiner Sicht kein Forum.

G *Was bietet das Digital Forum in diesem Jahr?*

Wir legen einen Fokus auf 3 Themen: a) Digital Village b) e-Tourismus und c) Sharing Economy – Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Wir werden am 19.9. am Nachmittag zu diesen drei Themen 15 parallel laufende interaktive Workshops anbieten, in denen die Sprecher über echte Beispiele und digitale Erfolgsgeschichten berichten werden. Das Motto dieser Workshops heisst «Hands-On». Zusätzlich bieten wir am Morgen des 19.9. einen dreistündigen Spezialworkshop «Digital Village» an, den wir zusammen mit e-Estonia und e-Government Schweiz konzipiert haben. Am Konferenztag werden diese Themen in sogenannten Keynotes und

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Wanderschuhe

=



heierling®
Since 1885